

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenschrift der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Gründungsjahr 1966

16. August 1997, Samstag, Nr. 30 (6 919)

Almaty, Preis unverbindlich

Regierung sagt Zuckermopol den Kampf an

In diesem Sommer haben sich die Preise für Zucker im Vergleich zum vorigen Jahr in Kasachstan fast verdoppelt. Das reißt nicht nur ein Loch in den Geldbeutel des kleinen Mannes, sondern kann sich auch nach Meinung der Fachleute ernsthaft auf das hiesige Inflationsniveau auswirken. Wie kann man der heranrühenden Gefahr vorbeugen und die kasachstanischen Zuckerpreise auf ein normales Niveau zurückführen? Die Teilnehmer einer Beratung beim Stellvertretenden Ministerpräsidenten Schukejew am Dienstag gaben sich Mühe, diese Fragen zu beantworten.

Die Hauptursache für die Steigerung der Einzelhandelspreise für Zucker ist die unzureichende Sättigung des Marktes mit dieser Ware. Im Angebot gibt es fast keinen Zucker aus Rußland, China, Polen oder Kirgisien, von dem die Verkaufstische noch vor drei bis vier Monaten buchstäblich brechend voll waren. Es ist unvorteilhaft geworden, dieses Produkt nach Kasachstan einzuführen. Zugleich werden die Saatflächen für Zuckerrüben eingeschränkt, dafür die Getreideproduktion ausgebaut. Aus Mangel an Mineraldüngemitteln und infolge der unzulänglichen Agrotechnik ist der Zuckerrübenantrag auf den übriggebliebenen Plantagen stark gesunken.

Die Zuckererzeugung des vergangenen Jahres ist gegenüber 1990 auf fast ein Drittel zurückgegangen. Der jährliche Zuckerverbrauch Kasachstans macht rund 600 Tonnen aus. Alte Vor-

räte waren zur Stabilisierung von Saisonschwankungen nicht ausreichend. Von den acht privatisierten Zuckerfabriken in in- und ausländischer Hand fristen sechs Betriebe derzeit nur ein klägliches Dasein. Wie auf der Beratung betont wurde, mußten im vergangenen Jahr einige von ihnen Millionenverluste hinnehmen - und zwar nicht wegen Zuckerschmuggels, sondern weil die Preise für ausländischen Zucker einfach viel niedriger waren als für einheimischen. Die Konkurrenz ausländischer Zuckerrändler mißfällt den örtlichen Händlern, so daß sie ihr Quasi-Monopol nutzten und die Preise in die Höhe trieben. Dies ist der Fall in Karaganda, Akmola und in einigen anderen Regionen.

Der stellvertretende Ministerpräsident bat die Teilnehmer der Beratung um neue Ideen und sprach von Monopolen auf dem Zuckermarkt. Die einen hätten sich natürlich, die anderen künstlich gebildet. Es sei Tatsache, daß der Zuckervertrieb heute in den Händen von vier Firmen konzentriert sei. Es gelte, einem Ausweg aus der entstandenen Situation zu suchen.

Auf der Beratung gelangte man zu dem Schluß, die Regierung müsse ein Sonderprogramm für die Entwicklung des Zuckermarktes des Landes erarbeiten. Darin sollten Maßnahmen sowohl zur Steigerung der Produktion eigener Zuckerrohstoffe als auch zur Bildung von Sicherheitsvorräten von Zucker für die nächsten Jahre vorgesehen werden.

Alexander KUSMIN



Bei der Eröffnung dabei: der Präsident von "SOS - Kinderdorf International", Helmut Kutin, und die Gattin des kasachstanischen Präsidenten, Sara Nasarbajewa (zweite von rechts)

Erstes SOS-Kinderdorf Kasachstans eröffnet

Der Himmel ist wolkenlos, die Pappeln wiegen sich nur unmerklich im Wind. Das Dröhnen des Preßluftplatters zerreißt die Stille. Die letzten Arbeiten am ersten SOS-Kinderdorf Kasachstans in Almaty finden in diesen Tagen ihren Abschluß.

Seit Herbst vergangenen Jahres sind auf dem Areal hinter dem Palast der Republik achtzehn kleine Häuser entstanden. Bald schon sollen die ersten elternlosen Kinder den Lärm von Baggern und erwählten Preßluftplattlern ersetzen. Am vergangenen Mittwoch konnte die in Kasachstan bisher einzigartige Siedlung ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Präsident von "SOS-Kinderdorf International", Helmut Kutin und die Gattin des kasachstanischen Präsidenten, Sara Nasarbajewa, waren zu diesem Anlaß erschienen - letztere auch in ihrer Funktion als Präsidentin der Stiftung "SOS-Kinderdörfer Kasachstan".

In jedem Haus werden zwei Familien aus je einer Mutter und sieben bis acht Kindern leben - die Philosophie des Gründers von "SOS-Kinderdorf", der Österreicher Hermann Gmeiner, lautet: Mutter - Geschwister - Haus - Kinderdorf. Nur in einem sozialen Verband sei ein fundiertes Aufwachsen möglich, so Präsident Kutin. Außerdem sei ein Kinderdorf keine Institution, die einfache Häuser für Waisen baue und diese ab einem bestimmten Alter sich selbst überlasse. "Es gibt keinen Rausschmiß, keine Frist - die Kinder sind in keiner Institution, sondern Mitglied einer Familie." 27 Kinder sind bereits ausgewählt worden, später sollen an der Luganskij-Straße 110 Kinder ein neues Zuhause finden. Die Finanzierung der Siedlung in Almaty übernimmt die deutsche Sektion der Stiftung.

Das neuentstandene Dorf ist eines von insgesamt 361 SOS-Kinderdörfern in der ganzen Welt.

Damit gehört Kasachstan zu den 125 Staaten, in denen SOS-Kinderdörfer elternlosen Kindern ein glückliches Aufwachsen und eine sichere Zukunft ermöglichen. Mit der Idee Hermann Gmeiners wurde gleichzeitig auch immer unzureichende staatliche Waisenfürsorge kritisiert - mittlerweile ist in Ländern wie Indien oder China die Einrichtung staatlicher Waisenhäuser nach SOS-Kinderdorf-Standard gesetzlich vorgeschrieben.

Der offizielle Rummel verreibt langsam auf dem Gelände an der Luganskij-Straße. Das erste kasachstanische SOS-Kinderdorf ist eingeweiht, aber - (und hier wirft Helmut Kutin Sara Nasarbajewa einen vielsagenden Blick zu) es soll nicht das einzige bleiben...

Per BRODERSEN
Foto: Kairat KONUSSPAJEW

Präsident Nasarbajew zur Unternehmensgründung:

Keine bürokratischen Schranken

Nach seinem Kurzurlaub im türkischen Antalya hat Kasachstans Präsident Nasarbajew am Dienstag eine Arbeitsfahrt durch die südliche Hauptstadt unternommen. Während er früher mehr Industriebetriebe besuchte, interessierte ihn diesmal der Bereich des Privathandels.

Das Staatsoberhaupt besuchte den Zentralmarkt von Almaty, das Gemüsegeschäft der Firma "Rachimshan", das Handelshaus "Sangar" und das ehemalige Lebensmittelgeschäft "Jubilejny". Die Motive dazu erklärte Nasarbajew wie folgt:

"Ich hatte diese Verkaufsstellen nach ihrer Privatisierung noch nicht besucht und daher beschlossen, mich persönlich zu überzeugen, was diese mit sich gebracht hat. Leider haben die Menschen nur ein kurzes Gedächtnis. Viele haben vergessen, daß in den Jahren 1990-1992 alles von den Verkaufstischen verschwunden war - Salz, Streichhölzer, Mehl. Und heute können wir uns mit eigenen Augen davon überzeugen, was die Unternehmertätigkeit alles hergibt. Das ehemalige Zentralwarenhäuser wie folgt: Staat viermal mehr Geld als vor anderthalb Jahren. Ums Dreifache hat sich dort der Handelsumfang erhöht, um 15 % sind die Gehälter gestiegen. Und das ehemalige "Jubilejny"? Die Leiter unserer Betriebe können hier eine Menge lernen und entsprechende Schlüsse für sich ziehen. Wenn wir derartige Erzeugnisse nicht werden selbst herstellen und ausführen können, werden wir keine Zukunft haben."

Die einheimischen Warenproduzenten müssen sich auf die Produktion hochwertiger Erzeugnisse orientieren.

Alexander KUSMIN

Im Russisch-Deutschen Haus hat die Arbeit begonnen

Das Russisch-Deutsche Haus in Nowosibirsk ist noch nicht fertiggestellt, da hat es bereits einen Teil seiner Arbeiten aufgenommen.

Tamara SURKOWA, Kuratorin der Filialen des Russisch-Deutschen Hauses und der Gebietsbegegnungstätten, sagt dazu: "Derzeit sind acht Filialen unseres Hauses aktiv, sechs im Gebiet und zwei in der Stadt Nowosibirsk. Jede Filiale betreut zwei bis drei Begegnungstätten. Die Filialen sind staatliche Einrichtungen und gehören zur Kulturbteilung der Gebietsverwaltung. Sie werden von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) im Rahmen der Breitenarbeit unterstützt."

So unterhalten wir beispielsweise eine Begegnungstätte in der Siedlung Aktul - das ist ziemlich weit vom Rayonzentrum Kargat entfernt. Dort gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten. Fachleute helfen bei der Organisation von Treffen und Konzerten. Aktul war einmal ein rein deutsches Dorf, und wir wollen den Einwohnern helfen, ihre Traditionen zu bewahren."

"Unsere Filiale in Iskitim gibt die Zeitschrift "Schmetterling" heraus, in der Nachrichten aus dem Leben der Begegnungszentren zu finden sind. Die allgemeinbildende Schule Nr. 24 in Nowosibirsk, die wir ebenfalls betreuen, hat eine Theatergruppe und einen Chor. Gewöhnlich treten wir gemeinsam auf, unser Folklorensemble "Nesabudka" (Vergißmeinnicht) und die Schüler dieser Schule. Zum Haus gehört aber auch eine Kindergruppe für klassische Musik. Die Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren singen Lieder des 16.-17. Jahrhunderts. Dieses Ensemble ist unser ganzer Stolz."

Ende Juni fand im Rayonzentrum Suzum das II. Folklorefestival des Gebietes statt, an dem über hundert Laienkünstler der Filialen und der Begegnungszentren teilnahmen. Wir unterhalten zudem eine Reihe von Austauschprogrammen. Demnächst wird eine Gruppe von Lehrern und Kindern nach Deutschland reisen"

ORNIS

Huhn oder Ei?

"Und haben Sie schon Steuern gezahlt?" Mannshöhe Plakate mit diesem Text haben Einschüchterungswert - mehr und mehr sind sie an Straßen, Bahnhöfen und anderen öffentlichen Plätzen in Kasachstan anzutreffen. Der Bürger soll so an seine Steuerpflicht erinnert werden - ob zu Recht oder zu Unrecht, darüber gehen die Meinungen weit auseinander.

Spätestens durch den Zerfall der UdSSR ist das hiesige Sozialsystem nicht mehr finanzierbar - allein das Wetrüsten bis Mitte der achtziger Jahre hat Unsummen verschlungen, die nun fehlen. Die Lücken in der staatlichen Sozialversorgung werden zusehends größer, Renten und Löhne mit mehreren Monaten Verspätung gezahlt, Röntgenfilme müssen von zu untersuchenden Patienten selbst mit ins Krankenhaus gebracht werden. Leitungswasser ist nach wie vor kostenlos, ebenso örtliche Telefongespräche - Relikte eines Staates, der seine Bürger mit solchen Mitteln bestach, um Ruhe im Innern zu haben.

Die daraus resultierende Mentalität, der Staat habe stets zu geben, hat sich gehalten. Warum sollen wir dem Staat etwas geben, wenn er uns nichts zukommenläßt? Man könnte auch fragen: "Was gab es zuerst - Huhn oder Ei?" Die Diskussion ist müßig, weil nicht fruchtbar.

Es bedarf einer finanziellen Initialzündung, um die Wirtschaft Kasachstans und dessen Infrastruktur zu stärken. Jeder Geschäftsmann stürzt sich zu Beginn seines Gewerbes in Schulden, um Investitionen vornehmen zu können, die ihm später eine Rendite einbringen sollen. Nicht viel anders verhält es sich mit dem Steuerzahler: wenn er dem Staat Investitionsmittel gewährt, die der Allgemeinheit dienen, zieht er selbst Nutzen

daraus - wie steht es beispielsweise mit dem öffentlichen Verkehrswegenetz?

In wirtschaftlichen Krisen kann der Staat aufschwingungsfördernd wirken, wenn er über Mittel verfügt - allerdings darf die heutige Praxis rigoroser Besteuerung gerade entstehender Betriebe durch den kasachstanischen Staat auch nicht zu einer selbst verschuldeten Krise führen, für die man dann ja glücklicherweise Mittel besitzt...

Das Hauptproblem ist ein soziologisches. Im Vergleich zur Sowjetzeit gibt es heute keinen Staat neben (oder vielmehr über) dem Bürger - der Staat bildet eben dieser Bürger selbst. Nur gibt es heute verständlicherweise eine Aversion gegen alles Staatliche, das die persönliche Freiheit einschränkt - in welcher Hinsicht das auch gelten mag. Genau aber so etwas Profanes, Lästiges und manchmal auch einfach Ungelegenes wie Steuerzahlung unterstützt die persönliche Freiheit.

Die Verwendung persönlicher Abgaben muß transparent geschehen: nur wer weiß, zu welchem Zweck seine Tenge verwendet werden, wird auch weiterhin Steuern zahlen. Es liegt daher im Interesse des Staates selbst, Rechenschaft über Steueraufkommen und dessen Zweck abzulegen.

Letzten Endes erklärt sich der Steuerzahler in ibidem selbst zum mündigen Bürger: er kann Transparenz und Kontrolle über den staatlichen Haushalt verlangen - denn nur wer zahlt, kann auch etwas fordern.

Vielleicht wäre eine Plakataktion vor staatlichen Stellen angebracht - wie wäre es mit dem Text: "Und haben Sie schon Steuern sachgemäß verwendet?"

Per BRODERSEN

Kommentar der Woche

PO SOOBЩЕНИЯМ ИНФОРМАЦИОННЫХ АГЕНТСТВ

В МИЛЛИАРД НЕМЕЦКИХ МАРК ОЦЕНИВАЮТСЯ ОБЩИЕ УБЫТКИ, нанесенные Германии в результате разлива реки Одер на востоке страны. Только ремонт насыпей потребует 200 миллионов; улич и мостов - 80 миллионов. Минимум 50 миллионов ДМ уйдут на санацию посевных площадей. И это несмотря на то, что «наводнение века», захлестнувшее сначала пограничные территории Чехии и Польши, не застало врасплох жителей восточных земель Германии. Для битвы со стихией были заранее стянуты все резервы.

СТО ТЫСЯЧ НЕМЕЦКИХ МАРК ПОЖЕРТВОВАЛ МЮНХЕНСКИЙ ФУТБОЛЬНЫЙ КЛУБ «БАВАРИЯ» в пользу пострадавших во время наводнения на реке Одер в Германии. Сразу после этого благотворительного жеста началась кампания сбора средств для оказания помощи. Один из концернов в Билефельде выделил один миллион ДМ, железная дорога предоставила бесплатные билеты, «Телеком» - бесплатные линии телефонной связи плюс 120 сотых телефонов для работы в зоне катастрофы. Всего в течение недели было собрано 40 миллионов ДМ, причем более 20 миллионов ДМ принесли совместные акции немецких газет, радио и телевидения.

ГЕНЕРАЛЬНЫЙ СЕКРЕТАРЬ СВДП ГЕРМАНИИ ГИДО ВЕСТЕРВЕЛЛЕ потребовал от федерального правительства отмены всеобщей воинской повинности. Резко критикуя

своего партнера по боннской коалиции, бундесканцлер Германии Гельмут Коль заявил, что руководимое им федеральное правительство ни при каких обстоятельствах не примет решения об отмене основного принципа формирования Бундесвера.

НЕМЕЦКИЙ БИЗНЕСМЕН ГОНТЕР КЛАУС И СОПРОВОЖДАВШИЙ ЕГО ГРАЖДАНИН СЛОВАКИИ ПЕТРОВИЧ похищены в аэропорту Назрани (Инушетия). Похитители требуют выкуп в размере 3,5 миллионов долларов. Согласно сообщениям СМИ, Клаус и Петрович направлялись в Чечню для проведения переговоров о поставке медикаментов.

ПОСЛОЛ ГЕРМАНИИ В АЗЕРБАЙДЖАНЕ КРИСТИАН ЗИБЕК И ВИЦЕ-ПРЕМЬЕР АЗЕРБАЙДЖАНА АБИД ШАРИФОВ подписали межправительственное соглашение, в котором оговорены сроки и условия погашения кредита в 70 миллионов немецких марок, которые определены соответствующим образом в 45 лет и 0,75% годовых. Эти средства, выделенные федеральным правительством Германии, предназначены для реконструкции взлетно-посадочной полосы в Бакинском международном аэропорту.

ПРЕМЬЕР-МИНИСТР ТУРЦИИ МЕСУТ ЙЫЛМАЗ намерен совершить свои первые визиты в Казахстан и Туркмению. Столь пристальное внимание к этим странам турецкий премьер-министр объяснил стремлением

Starke Familien - starke Nation

In der letzten Zeit ist die Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung (FFWV) auch in Kasachstan aktiv geworden. Diese in Washington D. C. gegründete und international (auch in Deutschland) tätige, gemeinnützige Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, moralische und ethische Werte in der Familie zu fördern, um der Gefahr des Zerfalls in einer offenen Gesellschaft entgegenzuwirken.

Im Hotel "Hyatt Rahat Palace" in Almaty fand ein Bankett zu diesem Thema statt, an dem führende Persönlichkeiten Kasachstans und Delegierte aus Südkorea, Japan, Großbritannien und Deutschland teilnahmen. In seiner Hauptrede betonte Herr Hwang Kwan-Chai, Präsident der FFWV, die tragende Rolle intakter Familien als Keimzelle einer freien und starken Gesellschaft. Wenn unsere Familie ungesund sei, so

würden unsere Gesellschaft, unsere Nationen und unsere Welt auf einem schwachen Fundament beruhen, und alles, was wir aufbauen wollten, würde bestimmt zerstört, sagte er. Die gesunde, auf Liebe und Treue gegründete Ehe und Familie bringe alle öffentlichen Bereiche in Harmonie - sei es Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Kunst, Schulwesen oder Technik. Nur auf dieser Basis könne eine stabile und friedliche Nation entstehen. Deshalb sei für die Veranstaltung der Titel *Starke Familien - Starke Nation* gewählt worden.

Frau Kulimhan Zaishibekova, Vorsitzende des Kulturamtes der Region Almaty, erwiderte, daß ihr dieses Thema sehr am Herzen liege und daß sie die Anstrengungen der FFWV, vor allem die landesweite Durchführung von Familienfestivals, voll unterstütze.



Frau Zaishibekova bei ihrer Ansprache. Links sitzend: Herr Hwang

Turции придать новый импульс отношениям с тюркоязычными странами СНГ.

ПРЕЗИДЕНТ РОССИИ БОРИС ЕЛЬЦИН собирается обсудить с правительством Чечни вопрос о подписании договора о разграничении полномочий по примеру тех, какие существуют между центральными властями и всеми республиками России.

ПРЕЗИДЕНТ БЕЛАРУСИ АЛЕКСАНДР ЛУКАШЕНКО заявил, что он не намерен форсировать переговоры с Борисом Ельциным по поводу возникших в последнее время осложнений в белорусско-российских отношениях. Отвечая на вопросы по поводу ареста группы сотрудников белорусского бюро ОРТ, Лукашенко подчеркнул, что и Беларусь, и Россия выступают за интеграционные процессы, необходимые народам обеих стран. Тем временем Павел Шеремет, один из арестованных корреспондентов ОРТ в Беларуси, заявил, что объявит голодовку в знак протеста против действий белорусских властей.

ЖУРНАЛИСТЫ АЛМАТЫ И ЗАРУБЕЖНЫХ СМ В КАЗАХСТАНЕ предприняли попытку пикетирования здания российского посольства. Они выразили протест по поводу ареста в Беларуси журналистов ОРТ Павла Шеремета и Дмитрия Завадского. Несколько десятков подписей было поставлено под текстом заявления, в котором пикетчики призывают Александра Лукашенко отказать-

ся от силовых методов воздействия на прессу. ГЕНЕРАЛЬНАЯ АССАМБЛЕЯ ОРГАНИЗАЦИИ ИНФОРМАЦИОННЫХ АГЕНТСТВ СТРАН АЗИИ И ТИХОГО ОКЕАНА (ОАНА) открылась в Тегеране. Целью встречи - активизация обмена информацией в регионе, укрепление сотрудничества между членами организации в технической и профессиональной сферах. В работе генеральной ассамблеи ОАНА принимают участие и представители Казахского государственного информационного агентства.

ГЕЛЬМУТ КУТИН, ПРЕЗИДЕНТ ДЕТСКОГО МЕЖДУНАРОДНОГО ФОНДА «SOS - KINDERDORF INTERNATIONAL», стал почетным гражданином Алматы. Во время встречи с акимом Алматы Виктором Храпуновым, Гельмуту Кутину были вручены памятный знак и удостоверение «Почетного гражданина». Г.Кутин прибыл в Казахстан для ознакомления с ходом возведения детской деревни для детей-сирот, финансируемой его благотворительной организацией.

НЕМЕЦКИЙ ДОМ АЛМАТЫ ПРИ ФИНАНСОВОЙ ПОДДЕРЖКЕ МВД ГЕРМАНИИ будет оказывать помощь в медицинском обслуживании и питании остро нуждающихся жителей Костаная. Услугами станции социальной помощи на базе костанайского общества «Видергебурт» смогут пользоваться пенсионеры, бывшие трудармейцы, другие маломощные слои населения.

In dieser Ausgabe

Столкновение

Коллектив службы быта села Бородулиха бывшей Семипалатинской области - против мошеннического ведомства. Об этом - статья Юрия Шапорева

SEITE 2

Чтоб не споткнуться дважды

В минувшую пятницу в Минюсте прошла IV сессия Малой Ассамблеи народов Алматинской области. Информация Татьяны Злотниковой

SEITE 3

Двойная Эмиграция - Волгатеutsche in Argentinien

Über die Geschichte der Wolgadeutschen in Argentinien und die Bemühungen zur Bewahrung kultureller Eigenständigkeit lesen Sie bitte

SEITE 4

«Не хлебом единым...»

Продолжение публикации Павла Перо (предшествует авторской работе «Апология Мессии», посвященной 2000-летию христианства)

На пути к вере... Под этой рубрикой интервью Александра Грибанова

«Свобода совести - это не вседозволенность»

SEITE 5

23 августа в Висбадене (Земля Гессен) состоится всегерманская встреча немцев из России, Казахстана, Кыргызстана

• Спорт

• Кроссворд. Объявления

SEITE 6

Столкновение

Коллектив провинциального хозяйства против могущественного ведомства

Полагать, будто исчезли из нашего бытия конфликты, думаю, несколько преждевременно. Жизнь усложнилась, но не вытеснила на обочину противоречия и мерзости.

Так же, как не исчезли конфликты, также сохранились племена людей, которых называют сумасшедшими, в лучшем случае помешаны - чудаками. Тех, что презревают опасность для личной карьеры, бросаются в драку за правду, за справедливость. То есть не боится, что им выкрутят руки.

Мне предстояло встретиться не с одиночкой-борцом, даже не с двумя-тремя смельчаками, а с огромным коллективом, который грудью встал за своего генерального - Леонида Петровича Блока. Среди них есть и немцы, и русские, и казахи: общая беда отодвинула мелкие обиды и ссоры. Они сделали свой нравственный выбор.

Дело происходило так. По неясным и непроверенным тогда слухам, в благополучной, процветающей Бородулихе (бывшая Семипалатинская область) прошла не то забастовка, не то некое чрезвычайное собрание, участники которого выступили с резким осуждением действий Семипалатинского приватизационного комитета и потребовали отмены его решений.

Кого в наше время удивишь забастовками? Когда в горбачевское правление бастовали шахтеры Кузбасса, а несколько позже - Караганды, мотивы были предельно ясны: задержка с выплатой зарплаты, пенсий, угроза безработицы.

Хозяйство же Л.П. Блока - служба быта, - что называется, на плаву. Я слышал самые добродушные отзывы о нем в разных республиканских инстанциях. Но, быть может, экономическое положение ухудшилось, возникли проблемы в социальной сфере? В принципе такие колебания возможны. Однако, по моему глубокому убеждению, крупные сбои в сфере материального производства вызваны несовершенной экономической политикой, неправильным использованием инвестиций, отсутствием тщательного анализа потребностей и возможностей.

Неужели это случилось и у Блока? А все же инстанция, дабы предотвратить катастрофу, приняла роковое решение? Однако, гадать не стоило. И я отправился в Бородулиху. На месте все будет видно. Безусловно, информация должна быть получена из первых рук.

II

Я не договаривался заранее о встрече и шел от автобусной остановки пешком довольно далеко. Стоял очень знойный и пестрый день. Деревья показались мне нарядной от блестящих белых, синеватых домиков. Улицы были пустынные, если не считать мальчишек, гонявших на велосипедах. У них я и спросил, как найти Блока.

Пока искал его дом, приставлялся к Бородулихе. Добротные крестьянские постройки, ухоженные улицы без обычного атрибута подобных мест: куч навоза и мусора. Машинный двор, с сельхозтехникой, автобаза с выстроенными в один ряд грузовиками.

Понимаю, что мое первое впечатление - не самое решающее для оценки экономической и социальной жизни деревни, но все же оно подкадывало: ты же сам видишь - сделано немало. Чувствуется опытная, энергичная, профессиональная рука лидера. В море неблагоденствия, даже трагического состояния Бородулиха-то выжила! И мне хотелось понаблюдать тот загадочный инструмент, тот живой родник, который питает своими волшебными соками их жизнь. Так и подымался написать: обычная деревня, каких в Прииртышье ли, в других ли местах - не столько. Это было бы неправдой, потому что сколько хозяйств развалилось, сколько пустующих домов в селах. Да и я по дороге в Бородулиху от Семипалатинска видел осиротевшие села, дома с пустыми глазницами окон...

И это несмотря на то, что государство в

иные годы направляло казахстанскому селу огромные суммы - например, в 1994 году для республики 18 миллиардов тенге. В том же году для закупки средств защиты растений выделено иностранных кредитов в размере 21 миллиона долларов, на внедрение передовых технологий 66 миллионов долларов. А финансово-экономическая жизнь оставалась крайне тяжелой, результаты деятельности были плачевными.

Да, на сельское хозяйство обрушились тяжелейшие испытания, ряд аграрных экспериментов зашел в тупик. И сейчас сотни сельских хозяйств задыхаются от долгов, с протянутой рукой их гонцы обивают пороги высоких инстанций. Срабатывает старая, содеповская привычка: слушат долги, как быало уже не раз...

На том фоне радостное удивление вызывают предприятия, работающие с прибылью, эффективно и экономично. Они, эти немногие "мажоры", как говаривали раньше, позволяют себе такую роскошь, как вкладывание денег в инфраструктуру - то есть в развитие водоснабжения, инженерные сооружения, другие отрасли.

Леонид Петрович оказался средних лет человеком. Он проработал в хозяйстве 25 лет. Когда мы осматривали производственные объекты, он с нескрываемой гордостью говорил, что работать приходилось в тяжелых условиях, испытывая дику ответственность и дикое давление, под которое попадали сельские руководители. Только наблюдатель со стороны может показаться их участь легкой. Вся жизнь - в непрерывных делах и заботах, в схватках и в борьбе с местными или алматинскими чиновниками, а по-существу с системой хозяйствования и управления, которая не оставляла возможности умному человеку вести дела, опираясь на свою сметку, проницательность, а не на ЦУ (ценные указания) сверху. Один из таких узачиков как-то на краю поля увидел васильки и восклицательно сказал:

- Какая красота!
- Что Вы говорите, это же сорняки, - ответил ему здешний агроном.

Пожалуй, сейчас наступал как бы заключительный этап схватки с властью, решающий продать Бородулиху, точнее, службу, выпестованную Блоком, с молотка. Были назначены торги и теперь все должно перейти к новому хозяину - "Мерке", никакого отношения к этому хозяйству не имеющему.

Разгосударствление - процесс объективный, но торги должны вестись честно и предвзвешенно, если руководствоваться здравым смыслом, а не какими-то иными соображениями, следует отдавать хозяевам, а не покупателям со стороны.

В случае с Блоком возникает по меньшей мере два принципиально важных вопроса. Первый. Прежде всего, чем была вызвана необходимость продажи хозяйства? Что, оно было убыточным, разваливающимся и ему срочно нужно было найти нового хозяина? Так нет же. Экономические и социальные характеристики говорят о противоположном. Между тем, и в районе, и в области немало захудалых деревень, где действительно нужна новая метла, где есть возможность приложить силы, знания новым предпринимателям. Естественно, там требуются большие деньги и риск: дадут ли они ожидаемый эффект. В Бородулихе же приходят на все готовое. Причем, стоимость основных фондов - помещений, техники и т.д. - по оценкам специалистов не меньше ста миллионов тенге. Продаю богатство за колоссально низкую стоимость: всего за миллион тенге. Что за щедрый продавец и что за удачный покупатель, приобретающий за бесценок миллионное состояние?

И тут возникает второй вопрос, очень существенный для наших размышлений. Кому это надо было, кто стоит за спиной покупателя? Читатель, у меня нет ответа на этот вопрос, только предположения и догадки. Наверняка знаю лишь одно: силы эти могущественные - из властных структур.

III

События развивались следующим образом. Сельчане не захотели сдаваться на милость непрошенных хозяйчиков и повели борьбу за выживание.

Действительно, было проведено чрезвычайное собрание, в котором приняли участие не только работающие в службе быта, а почти все жители села: пенсионеры, домохозяйки, работницы всех структурных подразделений, дислоцирующихся в Бородулихе. Вопрос-то жизненно важный, затрагивающий интересы каждого.

Понимали, если случится победа нахрапистых торговцев, первым не одобровать Блоку. И не только ему. Придет новая команда, которая примется устанавливать новый порядок. Будет ли он хорош? Возможно, но люди не хотели попадать в полосу неопределенности. Зачем им менять талантливого руководителя и его команду на шило в мешке, которое неизвестно куда свернет, неизвестно по какой загадочной стезе поведет их корабль?

На том памятном чрезвычайном собрании было немало сказано лестного о Леониде Петровиче Блоке, его организаторских способностях, человечности, отзывчивости.

Потом я слышал от многих об одном штрихе, одной детали, характеризующей Блока. Каждый работающий получает в день бесплатно буханку хлеба - хлеб тут выпекают в прекрасной пекарне, пышной, душистой, румяный, как в собственной печи. Действует собственная мельница, обеспечивающая нужды хозяйства и где каждый работающий, по необходимости, может помолотить зерно.

В этом году пенсионеры получили тоже по мешку муки и мешку сахара.

И мне показались очень мудрыми слова одного шофера, подошедшего ко мне, чтобы специально попрощаться, дабы я обязательно написал об этих подарках - нет, не Леонида Петровича, а службы. Он сказал: "Если государство только пытается или делает вид, что пытается, доказать, будто люди перестали существовать для него "топкой", "массой", "винтиками", а вот Леониду Петровичу и в самом деле не безразличен каждый человек".

В день нашего первого знакомства к Блоку пришла в гости молодая чета. Когда-то они работали в Бородулихе, потом уехали в Германию, к родственникам.

Проблема эмиграции сложна и трудна многократно, она захватывает в свой круговорот и стариков, и молодежь. Молодежная проблема - отток молодых из села - не только наша, она, так сказать, глобальна. О ней говорили гости Леонида Петровича, о ней говорил мне при встрече фермер из США г-н Грант, заядлый яхтсмен, любящий море, ветер. Он был обеспокоен тем, что его сыновья не хотят заниматься сельским хозяйством. Его старший был пошел по следам отца, купил ферму в Пенсильвании и 85 кур, но в живых осталось десять. И он стал бизнесменом.

Гости поговорили о Германии, где они намеревались увидеть землю обетованную, земной рай, но во многих их ожидания оказались иллюзорными. Хотя эмигрантам предоставляются большие льготы: они получают пособие, могут взять кредит на строительство дома и т.п.

- А вот танет сюда, но все мосты сожжены. Особенно трудно было на первых порах, - говорили они. - Так и казалось, пришел бы из Бонна пешком до Бородулихи.

Потом я спрашивал у нескольких немецких семей, не собираются ли они эмигрировать в Германию.
- Мне и здесь хорошо. Это же наша родина. Помните, у Твардовского: "Я из той избы, я из той земли".

IV

Молодая чета из Германии пришла не к кому-нибудь, а к Блоку. Случайность? Вряд ли. Она соперничала не грядущим переменам, которых ей не хотелось, которые казались им противостественными, нарушающими не просто привычный ход жизни, а как бы ставящими барьер, запруду на пути коллектива. Она, эта пара "германцев", искренне выражала сочувствие Блоку и его делу.

Прощаясь с Бородулихой, я задал сам себе в общем-то привычный вопрос: ну, а ты сам, журналист, чего хочешь, ради чего твоя командировка, твои строчки? Ответу коротко, но искренне: хочу, чтобы Бородулиха осталась у истинных ее хозяев - бородулихинцев. Чтобы были отменены, как незаконные, все решения приватизационного комитета о ее распродаже.

Юрий ШАПОРЕВ

Мятеж полковника Махмуда разрушил хрупкий мир в Таджикистане

Всю эту неделю альянсы СМН стран Содружества было приковано к сообщениям в Душанбе, где в минувшие выходные на улицах города вспыхнули нешуточные военные действия между правительственными подразделениями полковника Сухроба Касимова и группировкой мятежного полковника Махмуда Худойбердиева. В Таджикистане вновь пролилась кровь, вновь пострадали сотни мирных граждан.

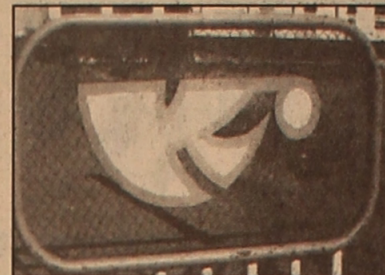
Полковник Махмуд в период гражданской войны 1992 года считался национальным героем. А в конце нынешнего июля его объявили военным преступником за организованное им мятеж в январе 1996 и в январе 1997 года, припомнив и его неприятие межтаджикских договоренностей о мире и национальном согласии. Сторонники Махмуда, не согласные с такой оценкой деятельности своего лидера, влезли за оружие.

Правительственные войска 12 августа вытеснили мятежников из Душанбе в отдельные горные районы. После победных ударов по махмудовцам с воздуха, от которых, естественно, не спаслись и мирные жители, похоже, возобладал разум - полковник 13 августа сообщил, что готов к переговорам с представителями республики "в любое время и в любом месте". По информации корреспондентов ОРТ, этот шаг Махмуда продиктован не его слабостью, а стремлением избежать дальнейшего кровопролития и жертв среди мирного населения.

Последние события в Таджикистане стали главной темой брифинга МИД России, который прошел в минувшую среду. Было заявлено, что МИД РФ "глубоко обеспокоен всплеском напряженности в Таджикистане. Не вызывает сомнения, что в возникновении конфликтной ситуации стоят силы, заинтересованные в дестабилизации обстановки в республике, в срыве мирного урегулирования". Российская сторона твердо рассчитывает, что этот конфликт не повлияет на достигнутые договоренности между правительством республики и объединенной таджикской оппозицией.

... Командиры правительственных войск Таджикистана настроены мирно. "Пора хлопот убирать, без него в республике нет жизни, а война не нужна никому" - говорили они в интервью российскому телевидению.

Александр ВОЕВОДИН



Da passiere nichts - wie viele andere stehe auch dieser Betrieb still, meint mein Begleiter gleich auf der ersten Fahrt durch Kokschetau, als ich auf das Hinweisschild zum Porzellanwerk zeige und erkläre, daß ich Geschirr sehr mag. Die Gebietsstadt im Norden Kasachstans kennt in der jetzigen Zeit oftmals traurige Bilder menschenleerer Industriegebiete, staubiger Werkhallen und der einzig aktiven Leute vom Wachschatz. Einigen vormaligen Sowjetbetrieben fehlt es selbst an Finanzen zur Sicherung der Fabrikgelände - günstige Gelegenheit für den praktischen Verwendungsgestalt der zahlreichen Datschenbesitzer, für neue Geschäftsfüchtige ohne Qualifikation und für den Wind, der mit sich nimmt, was bis dahin übriggeblieben ist.

Gleiches Schicksal für eine der beiden Porzellan-Produktionsstätten in Kasachstan?

An einem Sonntag verabschiede ich mich mit dem Werkdirektor Viktor Surma, der beileibe nicht den Eindruck vermittelt, Konkursverwalter zu sein. Sein Gesicht wirkt müde, der Gang spiegelt die Anstrengungen der gegenwärtigen Wirtschaftslage wieder. Aber die Augen zeugen keineswegs von Resignation und Stagnation. Eher beginnen sie Entschlossenheit auszudrücken, als Surma, der bis zur Postenübernahme im Frühjahr 1996 Versorgungsleiter und Hauptingenieur war, aus der Geschichte des Werkes erzählt.

Die Schulden und allgemeine Finanzprobleme der vergangenen drei bis fünf Jahre, führten am 16. September 1995 zum Produktionsstopp in Kokschetau. Der damalige Direktor wurde in die Stadtverwaltung abberufen und die Zahl der Werksangehörigen folgerichtig von 1 500 auf 300 verringert. Viktor Surma, zum neuen "Chef" gewählt, bemühte sich um die Erhaltung des künstlerischen Kollektives, das die grundlegende Produktionsspezialisierung auf Gebrauchsgeschirr und Zierporzellan sichern sollte.

Im dritten Quartal '95 waren noch 50 Produktionsarbeiter mit der Rekonstruktion und Technikwartung beschäftigt. Das sah vorerst nur vage nach Weiterleben aus. Doch auch die insgesamt 100 Werkkräfte, alles ehemalige Arbeiter, machten sich hauptsächlich bei der Rekonstruktion nützlich. Innerhalb von acht bis neun Monaten konnte 1996 ein Teil der Produktionsanlagen neu eröffnet werden. Aufatmen bei vielen, die nicht gehen wollten, Staunen bei den Skeptischen oder Pessimisten im Gebiet und der Republik, die solch ein Wagnis - "aus alt mach neu" - ohne umfangreiche Kredite oder Sponsoren nur als beispielhaft ansehen konnten.

Seit dem Sommer 1996 stieg der Gesamtproduktionswert in Kokschetaus Porzellanwerk auf 24 Mio. Tenge. Die zwei der vormals drei Kleinöfen (auch der dritte geht demnächst wieder in Betrieb) gestatten eine Monatsproduktion im Wert von 4,5 Mio. Tenge. Wenn der amtierende Direktor Surma den Plan für das laufende Jahr auf 60 Mio. Tenge beziffert (bis März waren davon bereits 13 Mio. erreicht) und 1998 sogar 100 Mio. Tenge Gesamtproduktion anvisiert, spricht das für Selbstvertrauen und Zuversicht. Woher die eigentlich aber nehmen in

Настоящее и будущее "Айведона"

Два года прошло с тех пор, как Соколовско-Сарбайское горно-производственное объединение по решению правительства сначала было передано в управление, а затем и в собственность транснациональной компании "Айведона", которая вложила огромные средства для подъема производства, выплаты долгов и внедрения новых технологических принципов в работе. За это время АО ССГПО постоянно наращивает производственные мощности, успешно разрабатывает новые месторождения. Недавно руководство объединения проявило инициативу объединиться с другими металлургическими предприятиями не только в Казахстане, но и в российских, в первую очередь с Магнитогорским металлургическим комбинатом.

Первое полугодие нынешнего года для ССГПО ознаменовалось фактором, который можно считать наиболее существенным для предприятия, одним из первых в республике перешедшего на рыночные отношения. За этот период было значительное больше отгружено товарной продукции, чем за аналогичный срок бывшего года: Всего было реализовано свыше 4 млн. тонн продукции, из них 2 млн. 543 тысячи тонн окатышей (при плане 1 млн. 502 тысячи тонн) и другой продукции.

В значительной степени на производительность предприятия в первые три месяца отрицательно сказалось отсутствие взрывчатых веществ. Были остановлены практически все взрывные работы. Такая ситуация возникла в связи с монополизмом правом российского "Нитро-взрыва" контролировать продажу взрывчатки. Многим предприятиям такое положение наносило серьезный урон, нарушал график взрывных работ. Только в последнее время ситуация изменилась. Не менее актуальной задачей повышения цены на землю в республике повлияло на стабильность работы объединения.

Большие проблемы возникли также из-за всеобщей платы за транзит природного газа. Все эти непредвиденные обстоятельства серьезно не повлияли на общую картину успехов АО ССГПО, с трудностями помогли справиться выработанные в прошлом стратегия и предусмотрительные на такие случаи финансовые средства.

АО ССГПО активно развивается, полученную от сбыта продукции, направляло на капитальные строительство, переоборудование мощностей, социальную сферу. В этом году будет приобретен 13 большегрузных (по 120 тонн) БЕЛАЗов, которые обходятся в 5 млн. долларов, на капитальное строительство планируется в этом году направить около 20 млн. долларов, значительные средства также выделены на содержание социальной сферы. Выплаты в государственной бюджет составили свыше 14 млн. долларов, своевременно оплачивались счета Пенсионного и других фондов.

Соколовско-Сарбайское горно-производственное объединение приступило к разработке блок-

Damit die Hoffnung nicht zerbricht...

Gegenwart und Zukunft des Porzellan-Werks von Kokschetau

einer Region mit über 30 % Arbeitslosigkeit, mit Betriebssterben und Massenabwanderung der Bevölkerung?

Zunächst läßt sich ein wenig zehren von der gewissen Monopolstellung der Kokschetauer im Norden Kasachstans, die nur noch mit der Porzellanfabrik in Kaptschagaj bei Almaty zu rechnen hat. Desweiteren sorgten Ausstellungsteilnahmen in London und Paris für internationale Bekanntheit, die zusätzlich durch die Nachfrage in Rußland (z. B. Omsk, Orenburg) unterstrichen wird.

Als Viktor Surma die schwierige Situation zu Beginn seiner "Regentschaft" schildert, wird klar, wieviel Mut und Beharrlichkeit in seiner Idee stecken muß, in Kokschetau weiter Porzellan herzustellen. Die Erhöhung der Preise für Heizmaterialien machte unweigerlich Kredite erforderlich, deren 300 bis 350 % Zinsen allerdings schon das Ende für jegliche Pläne mit dem Werk hätten bedeuten müssen.

In der Privatisierungsphase im Januar 1994 übernahm eine Firma in Almaty 51 Prozent der Aktien, die staatlichen Anteile betragen 39 und die des Werkes selbst 10 Prozent. Die erhoffte praktische Hilfe der Mehrheitsbesitzer am Werk blieb jedoch aus. Die zur Versteigerung freigegebenen staatlichen 39 % brachten keine Besserung der Lage des Werkes, da die enormen Schulden potentielle Interessenten nur abschrecken konnten.

Auch heute lebt der Direktor mit gegenwärtig insgesamt 130 Mio. Tenge Schulden, die vor allem aus den Krediten stammen. Die 4,5 Mio. Tenge an auszuschaltenden Löhnen gehören ebenso zu Surmas Sorgen wie die in Kasachstan fast schon übliche Verzögerung deren Auszahlung von jetzt gut drei Monaten. Von den Forderungen seitens des Staates (Rentenbeiträge und Budgetanteile - insgesamt rund 2 Mio. Tenge) plant der junge Direktor, 1997 mindestens die Hälfte zu erfüllen.

Wenn die Energieschulden in diesem Jahr etwa 9 Mio. Tenge ausmachen, haben die Überlegungen Viktor Surmas auf jeden Fall erstmal diesen Grundlagenbereich zu betreffen. Er handelte mit den Bestellfirmen aus, daß die Ware vorerst bei den Energiebetrieben in Ekibastus und Pawlodar bezahle. Die Kontakte zu Iran sowie Tschechien sollen in Zukunft die Produktionsbasis sichern helfen.

Doch der vergangene Winter mit Frösten bis zu minus 40 Grad Celsius und die noch nicht beendete Rekonstruktion führten zu einer verlangsamt Auftragsabwicklung. Die umfangreiche Nachfrage aber läßt den Direktor nichtsdetrostet an eine Produktionserweiterung in Vielfalt und Qualität denken. Dafür hat er den Erfahrungsaustausch mit anderen Produzenten und eine umfassende Marktorientierung im Blick. Auch die ausgehandelte Einfrierung der Steuern für 2 Jahre wird der Wiederbelebung der Produktion nur förderlich sein. Angestrebt sind momentan 60 bis 80 Prozent der Ausgangskapazität aus Sowjetzeiten.

Porzellan lebt durch seine Zusammensetzung, die meist zudem spezifische örtliche Besonderheiten aufweist. In Kokschetau waren dies bisher 32 Bestandteile aus der ganzen UdSSR. Trotz einer Reserve dieser Materialien für etwa 18 Monate greift die

heutige Technologie nun verstärkt zu über 50 % auf Rohstoffe aus Kasachstan sowie aus der Ukraine und Rußland zurück. Die Beziehungen zum Partner-Gipswerk und den Bergbaugesellschaften will unter den neuen wirtschaftlichen Bedingungen auf neue Weise kontinuierlich organisiert sein. Gabe es überhaupt Grund, ruhiger zu werden?

Wenigstens zeigten das neue Gebietsoberhaupt von Kokschetau und die Stadtführung Verständnis in Fragen der Energieversorgung und des Aktienverkaufes.

Rekonstruktion in Kokschetau - das heißt, neue Öfen zu errichten unter Verwendung der alten Technik und ohne Extra-Zuschüsse. Es soll keinen Bruch in den Produktionslinien geben, die Technologiekette erhalten bleiben. Vor allem sollen die bisher schlecht genutzten Werkflächen in den Produktionsprozess miteinander verbunden werden.

Im Zuge des Umbaus werden mittlerweile 10-15 Prozent des Werkes wieder aktiv genutzt. Genügend Raum also für Ausbau und Produktionsräume?

Die 27 Mio. Stück Geschirr, der frühere jährliche Produktionsumfang, stehen zur Zeit nicht zur Debatte - wohl aber Gedanken an die Intensivierung und Verbesserung der jetzigen Herstellung.

Die Motive für die aktuelle Erzeugnispalette arbeitet das künstlerische Kollektiv aus, aus dem regelmäßig Spezialisten zu ein- bis zweimonatigen Aufenthalten in Deutschland weilen. Darüberhinaus wird sich mit den Künstlern jeden Monat beraten, um die Produktion schneller an neuartige Bedürfnisse und Richtungen anpassen zu können. Daß gegenwärtig die Produktion von Gebrauchsgeschirr für schwach Verdienende nicht realisierbar ist, spricht nicht von elitären Zielen, sondern markiert eine Etappe in der neuen Entwicklung des Kokschetauer Porzellanwerkes. Damit das Zerbrechliche bewahrt bleibt in den harten Zeiten des Umbruchs...

Hendrik MARGULL



Foto (H.M.): Kanne aus der Kokschetauer Angebotspalette

Deutsche Allgemeine Zeitung

Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretende Chefredakteure: Erik Chwatal (Öffentlichkeitsarbeit), Nelly Gushawina (Chef vom Dienst), Herold Belger (Deutsch-russischsprachige Beilage "Phönix").
Redaktionsabteilungen:
Politik: Erik Chwatal.
Information: Gulmira Shandyabajewa.
Wirtschaft: Juri Schaporew.
Umwelt & Soziales: Tatjana Slotnikowa.
West/Ost - Report: Per Brodersen.
Geschichte & Kultur: Herold Belger.
Literatur: Alexander Schmidt.
Welt & Glauben: Nelly Gushawina.
Jugend-Forum: Hendrik Margull.
Gesellschaft & Recht: Swetlana Felde.
Übersetzungsdienst: Eugen Hildebrandt, Wjatscheslaw Leshanin. Korrekturen: Tatjana Boksha, Nadeschda Lasarewa, Gulmira Schairachmetowa, Schyryngul Suchaikysy. Bibliograph: Adeline Sheshneja. Computertext und -umbruch: Alexander Sabelfeld, Oleg Parfentjew, Nadeschda Labedewa, Sergej Malachow, Jelena Stscherbakowa, Juri Becher.
Eigenkorrespondenten:
Deutschland: Alexander Fitz, Viktor Vogt, Eugen Warkentin.
Kasachstan: Alfred Funk, Tatjana Goleneva, Konstantin Zaiser.
Bankverbindung: Dresdner Bank, Konto-Nr. 8197731300, BLZ 20080000
Anzeigen: Kasachstan: Tel.: 8-3272*33*92*91, 8-3272*33*38*53. Fax: 8-3272*33*38*80. Fax: 040*792*35*21.
Deutschland: Tel.: 040*792*35*21, 040*777*268.
Geschäftsführung: Nelly Gushawina
Herausgeber: Nationale Agentur für Pressewesen und Massenmedien der RK.
Erscheinungsweise: Wöchentlich, zweisprachig (deutsch/russisch).

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Die Veröffentlichungen müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Verfasser vertreten Ihre in der DAZ geäußerten Ansichten selbst eigenständig. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt. Sowohl die Redaktion als auch der Verlag übernehmen für die in den Anzeigen enthaltenen Informationen keinerlei Haftung. Nachdruck nur mit Quellenangabe möglich.

Anschrift der Redaktion: Kasachstan: Shibeik-Sholy-Pr. 50, 480044 Almaty, Tel.: 8-3272*33*92*91, Fax: 8-3272*33*38*80/Vertretung in Deutschland: Femerlingstr. 6, 21073 Hamburg, Tel./Fax: 040*792*35*21

Темы дня

ИДЕТ ПОДГОТОВКА К РАТИФИКАЦИИ КОНВЕНЦИИ МЕЖДУНАРОДНОЙ ОРГАНИЗАЦИИ ТРУДА

Как сообщила пресс-служба правительства, состоялась заседание республиканской трехсторонней комиссии по социальному партнерству и регулированию социально-трудовых отношений.

Был заслушан отчет согласительной комиссии по выработке предложений в области налоговой политики в РК. Отмечалось, что казахстанское налоговое законодательство стабильно и сейчас является самым либеральным в СНГ. На заседании рассмотрены также вопросы, связанные с деятельностью сторон по реализации пунктов генерального соглашения о подготовке предложений и присоединении к ратификации конвенции Международной организации труда, о роли социальных партнеров в осуществлении пенсионной реформы, заслушана информация о состоянии травматизма на производстве.

Уделила внимание комиссия и сложной ситуации на АО «Алгометалл» в городе Кентау. Отмечалось, что для стабилизации положения необходимо в полной мере обеспечить выполнение протокольного решения правительственной рабочей группы от 24 апреля 1997 года.

РАКЕТЫ-НОСИТЕЛИ «ПРОТОН» ВЗЯТЫ ПОД КОНТРОЛЬ ЭКОЛОГОВ
На космодроме «Байконур» президент Академии наук РК Владимир Школьник и генеральный директор Российской космического агентства Юрий Коптев подписали «Соглашение о деятельности, направленной на уменьшение вредного влияния запусков ракет-носителей «Протон» на окружающую среду».

НАРКОМАНОВ СТАЛО В 2 РАЗА БОЛЬШЕ

По данным Министерства здравоохранения и правоохранительных органов РК, число лиц, имеющих диагноз «наркомания» и «токсикомания», с 1991 года увеличилось в 2 раза. Более восьми тысяч казахстанцев (официальная статистика) зависимы от наркотиков. Как считают специалисты, эту цифру можно смело умножить раз в 10...

Объем незаконного оборота наркотических средств увеличился по сравнению с 1991 годом в 13,5 раз. А количество преступлений, связанных с наркотиками, - в 3,5 раза. Заметна тенденция к наложению устойчивых связей между наркодельцами Казахстана и стран ближнего и дальнего зарубежья. За 5 месяцев текущего года за незаконные операции с наркотиками в крупных размерах в РК задержано 200 граждан СНГ. Техническое же оснащение подразделений МВД, ведущих борьбу с наркоманией, по оценкам зарубежных специалистов и экспертов ООН, не выдерживает никакой критики. Не хватает спецсредств, средств связи, транспорта...

Рубрику ведет Александр КУЗЬМИН

Arnd Schmidt:

Doppelte Emigration - Wolgadeutsche in Argentinien

Bemühungen um die Bewahrung kultureller Eigenständigkeit

Die Geschichte der Wolgadeutschen in Argentinien beginnt um die Jahreswende 1877/78. Unabhängig voneinander, aber fast zeitgleich, trafen damals zwei Einwanderergruppen in Buenos Aires ein: die erste am Heiligabend des Jahres 1877, die zweite am 6. Januar 1878



"Zweitkolonie" Pueblo San Jose

Die Einwanderer der etwas späteren Gruppe kamen direkt aus Rußland. Die Wolgadeutschen des ersten Kontingents gehörten zu denjenigen, deren Ziel - nach Aufhebung der von Katharina II. "auf ewig" gewährten Privilegien - ursprünglich Brasilien gewesen war. Viele wanderten jedoch nach Argentinien weiter, weil sie einsehen, daß die landwirtschaftlichen Voraussetzungen für Getreideanbau dort günstiger wären. Die Auswanderung von der Wolga nach Brasilien ließ bald nach und vererbte ganz Argentinien war nun das neue Ziel, in dessen Hauptstadt dann im Januar 1878 die erste, direkt aus Rußland kommende Einwanderergruppe eintraf.

Um diese Gruppe ranken sich zahlreiche Geschichten und Anekdoten. Tatsächlich scheinen auch diese Auswanderer zunächst noch in Brasilien sich eine neue Heimat erhofft zu haben. Schon im Bremer Hafen aber gab es Widerprüchlichkeiten. Die Schiffspassagen waren plötzlich auf Buenos Aires und nicht auf Rio de Janeiro ausgestellt.

Bei der Ankunft in Amerika fanden sich schließlich alle in Buenos Aires wieder, und es stellte sich heraus, daß Schiffsreederei und argentinische Einwanderungsbehörde wohl gemeinsame Sache gemacht hatten - nicht unbedingt zum Nachteil der Wolgadeutschen, wie die Zukunft zeigen sollte. Denn Argentinien entsprach sehr viel mehr den wolgadeutschen Erwartungen als der traditionelle Kaffeeproduzent Brasilien.

Von Buenos Aires aus ging es für die aus Brasilien kommende Gruppe in die südwestlich der Hauptstadt gelegene Provinz Buenos Aires, nach Colonia Santa Maria de Hinojo bei Olavaria. Den direkt aus Rußland kommenden Einwanderern wurde Land in der nordwestlich der Hauptstadt gelegenen Provinz Entre Rios, dem argentinischen Zweistromland, bei Colonia Alvear zugewiesen.

Entre Rios entwickelte sich schnell zum Zentrum der Wolgadeutschen in Argentinien und ist es bis heute geblieben. Zwischen Diamante und Parana wurden viele deutsche Dörfer gegründet, und einige ihrer Namen verweisen noch heute auf die Mutterkolonien an der Wolga: Aldea Protestante (früher: Bauer), Mariental (auch "Wiesenseiter" genannt, offiziell: Valle Maria), Pfeifer (San Francisco), Spatzenkutter, Kehler (Salto) und Aldea Brasileria, eine Gründung weiterer Nachzügler aus Brasilien im Jahre 1879.

LAND, HÄUSER, KÜCHE

Zweitwichtigste Provinz hinsichtlich geschlossener wolgadeutscher Siedlungen war von Anfang an und ist auch heute noch die Provinz Buenos Aires. Hinojo blieb nicht lange die einzige deutsche Gründung: Im September 1885 trafen 50 Familien aus den Dörfern Kamenka, Vollmer und Hildmann (alle auf der Bergseite gelegen) in Buenos Aires ein. Nach einem Aufenthalt von 18 Monaten in Hinojo wurde ihnen 80 km weiter südlich in der Nähe der Eisenbahnstation Saucedo Corto Land zugewiesen. Gemäß ihrer Herkunft gründeten diese Wolgadeutschen 1887 im Abstand von 3,6 bzw. 15 km von der Station die Kolonien Pueblo Santa Trinidad, Pueblo San Jose und Pueblo Santa Maria, im Volksmund nur Erst-, Zweit- und Drittkolonie genannt. Heute leben in den drei Kolonien und in Coronel Suarez (dem früheren Saucedo Corto) etwa 12 000 Wolgadeutsche (von ihnen soll im folgenden die Rede sein).

Die Neuankömmlinge hatten das Glück, in einer Gegend zu siedeln, die als eine der ertragreichsten landwirtschaftlichen Gebiete Argentiniens gilt. Die ersten Kolonisten konnten aus dem vollen schöpfen und so viel Land erwerben wie

sie wollten, so daß es einige Gründerfamilien zu großen Besitzungen brachten, die allerdings, bedingt durch Erbtteilung unter mindestens zehn Kindern, die Eltern sprechen noch Dialekt, die Kinder verstehen den Dialekt oft noch recht gut, aber nur wenige können ihn auch sprechen. Zu dieser Entwicklung trägt vor allem die fehlende Institutionalisierung der deutschen Mundart bei. Der wolgadeutsche Dialekt, so wie er um Coronel Suarez gesprochen wird, stellt eine einzigartige Variante der deutschen Sprache dar, gleiches gilt für die gesamte wolgadeutsche Kultur. Alle Bereiche des wolgadeutschen Lebens sind von dem Kulturkontakt mit den russischen und argentinischen Gastgebern berührt worden. In der Haus- und Hofarchitektur sind an der Wolga Krilitz, Ambor, Nuschnik und die Sommerküche übernommen worden. Die wolgadeutsche Küche verdankt den Russen Warenik, Bline, Käseprogg, Kalatschbrot und Kwast, den Argentinern Mate und Asado. Aus Rußland brachten die Wolgadeutschen das Kartenspiel "Bündel-Durak" mit, in Argentinien lernten sie Polo und Truco. Hackbrett und Schnerrorgel sind alte deutsche Instrumente, das Bandoneon ist neu dazugekommen. Traditionelle Lieder von "Tross tross trille" bis "Schön ist die Jugend" konkurrieren mit Rancheros und Tangomelodien.

In der Sprache haben sich die Auswirkungen von Kulturkontakt in allen Bereichen niedergeschlagen: So eindeutig der wolgadeutsche Dialekt in die deutsche Dialektgeographie einzuordnen ist, so sehr ist er gleichzeitig durch die Ein-

SPRACHE ALS KULTURTRÄGER

Wichtiger Träger der wolgadeutschen Kultur ist nach wie vor die Sprache, der wolgadeutsche Dialekt. Durch seine lautlichen Merkmale läßt er sich eindeutig dem rheinfränkischen Sprachraum zuordnen, besonders Südhessen, Rheinhesen und der Südostpfalz. Die Wolgadeutschen bilden seit mehr als 100 Jahren eine Sprachinsel in Argentinien. Es handelt sich aber nicht länger um eine (d. h. deutsch-)sprachige Minderheit gegenüber der (spanisch-)sprachigen Mehrheit der Argentinier nicht wolgadeutscher Abstammung, sondern nunmehr um eine (deutsch-spanisch-)sprachige Minderheit gegenüber einer nach wie vor einsprachigen Mehrheit.

Die Dynamik der Sprachkontaktsituation hat auf Seiten der deutschstämmigen Minderheit von ehemaliger Einsprachigkeit zu aktueller Zweisprachigkeit, also im Prinzip zum idealen Ergebnis von Kulturkontakt geführt. Je nach Alter verfügen die Wolgadeutschen jedoch über eine sehr unterschiedlich ausgeprägte aktive bzw. passive Kompetenz der spanischen und deutschen Sprache. Der Gebrauch des Spanischen hat sich auf alle Bereiche des täglichen Lebens ausgeweitet, die wolgadeutsche Mundart dagegen ist auf den häuslichen Bereich zurückgedrängt worden. Die Grob eltern sprechen Dialekt und lesen und schreiben Hochdeutsch, die Eltern sprechen noch Dialekt, die Kinder verstehen den Dialekt oft noch recht gut, aber nur wenige können ihn auch sprechen. Zu dieser Entwicklung trägt vor allem die fehlende Institutionalisierung der deutschen Mundart bei.

Der wolgadeutsche Dialekt, so wie er um Coronel Suarez gesprochen wird, stellt eine einzigartige Variante der deutschen Sprache dar, gleiches gilt für die gesamte wolgadeutsche Kultur. Alle Bereiche des wolgadeutschen Lebens sind von dem Kulturkontakt mit den russischen und argentinischen Gastgebern berührt worden. In der Haus- und Hofarchitektur sind an der Wolga Krilitz, Ambor, Nuschnik und die Sommerküche übernommen worden. Die wolgadeutsche Küche verdankt den Russen Warenik, Bline, Käseprogg, Kalatschbrot und Kwast, den Argentinern Mate und Asado. Aus Rußland brachten die Wolgadeutschen das Kartenspiel "Bündel-Durak" mit, in Argentinien lernten sie Polo und Truco. Hackbrett und Schnerrorgel sind alte deutsche Instrumente, das Bandoneon ist neu dazugekommen. Traditionelle Lieder von "Tross tross trille" bis "Schön ist die Jugend" konkurrieren mit Rancheros und Tangomelodien.

In der Sprache haben sich die Auswirkungen von Kulturkontakt in allen Bereichen niedergeschlagen: So eindeutig der wolgadeutsche Dialekt in die deutsche Dialektgeographie einzuordnen ist, so sehr ist er gleichzeitig durch die Ein-

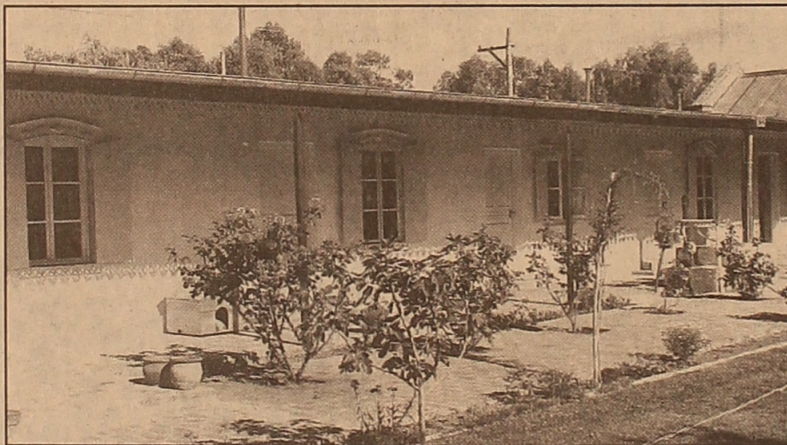
flüsse der Kontaktsprachen zu einer ganz den argentinischen Wolgadeutschen gehörenden, eigenen Varietät geworden.

DIALEKT IN SCHULE UND KIRCHE

Um der Gefahr einer folgerichtigen Entwicklung von aktueller Zweisprachigkeit und Bi-Kultur zu erneuter, dann aber spanischer Einsprachigkeit, dem Verlust der wolgadeutschen Mundart und der damit verbundenen Auflösung der Sprachinsel entgegenzuwirken, wurde 1994 mit Hilfe einer Privatinitiative ein Projekt in Gang gesetzt, daß die Pflege wolgadeutscher Tradition in Architektur, Musik, Küche und Gebäuden fördert und - als Schwerpunkt - die stufenweise Institutionalisierung der deutschen Sprache vorsieht. Mit ausdrücklicher Genehmigung der argentinischen Schulbehörden ist der wolgadeutsche Dialekt in den fünf Grundschulen der drei Kolonien als Unterrichtsfach eingeführt worden. Da es an spezieller Didaktik und Schulbüchern für Dialekt für Kinder mundartsprechender Eltern fehlt, werden die Schulmittel, bestehend aus Lehrhandbuch, Schülerheft und Kassetten von den Lehrern, selbst sukzessive erstellt und veröffentlicht. Der Dialekt wird verschriftet, um den Kindern eine visuelle Stütze zu geben und um der Mundart ein gleiches Prestige wie der spanischen Standardsprache zu verleihen. Der Unterricht der wolgadeutschen Mundart erfolgt bereits im dritten Jahr und wird erteilt durch vier junge wolgadeutsche Lehrerinnen, die selbst aus den Kolonien stammen. Die Ergebnisse sind äußerst positiv, und es sieht so aus, als ob sich die deutsche Sprache langfristig neben der spanischen Erstsprache als Hauptmerkmal und Träger der wolgadeutschen Kultur behaupten könnte.

Parallel zum Sprachunterricht wurden begleitende Initiativen ergriffen: In der Kirche wird neuerdings während der Messe in unregelmäßigen Abständen das Evangelium auch im Dialekt verlesen. Ein Privater Radiosender mit vielen mundartlichen Beiträgen wurde gegründet, das Fernsehprogramm der Deutschen Welle nach Coronel Suarez geht. Die Industrie- und Handelskammer von Coronel Suarez hat durch Vermittlung des deutschen Senior Expert Service (SES) einen Agraringenieur zu Vorträgen einladen können. Das erste wolgadeutsche Mädchen trifft dieses Jahr zu einem einjährigen Au-pair-Aufenthalt in Deutschland ein. Zur Koordinierung der Organisation privater Geldmittel für den Deutschunterricht (der ohne öffentliche Mittel auskommt) ist die "Fundacion Konie 2000" (Stiftung Kolonie 2000) gegründet worden, die auch in den Bereichen Geschichte, Architektur, Musik, Küche und Gebäuden forschen, dokumentieren und publizieren läßt.

Im Vergleich zu den Rußlanddeutschen in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion geht es den Wolgadeutschen in Argentinien sehr gut. Sie sind gerne hier, und bei allem Wissen um ihre



Ein im traditionellen Stil restauriertes wolgadeutsches Haus

deutsche Abstammung fühlen sie sich - besonders natürlich die Jugendlichen - als Argentinier und kämen nicht auf die Idee, nach Deutschland zurückkehren zu wollen. Die Erfahrung, daß von Binnenkulturräumen abgetrennte Inseln vergleichsweise konservativ-bewahrende Strukturen aufweisen, beweist sich am Beispiel der argentinischen Wolgadeutschen zweifach. Sie haben in der doppelten Emigration vom Rhein zur Wolga und von der Wolga zum Rio de la Plata ihr kulturelles Erbe doppelt so gut erhalten. Es wäre sinnvoll, ihre Bemühungen um die Bewahrung kultureller Eigenständigkeit auch von deutscher Seite zu unterstützen, zumal offensichtlich ist, daß die Wolgadeutschen in Argentinien zwar kein Deutschlandbild, wohl aber das Bild von Deutschen transportieren. Was in den Dörfern bei Coronel Suarez bereits geleistet wird, könnte in vielen anderen Kolonien, vor allem in Entre Rios noch aufgebaut werden.

AUS "GLOBUS" 297

Ein Flug in die Zeitlosigkeit

Alexander SCHULZ Bilder zogen die Aufmerksamkeit der Moskauer auf sich

Allein die Namen der Gemälde auf dieser Ausstellung bezaubern... "Zwischen Vergangenheit und Zukunft", "Die schwebenden Inseln", "Der Eintritt in den Astral", "Flug der Tageseule", "Nächtliche Erscheinungen", "Betrachtung". Wenn man von einem Gemälde zum anderen geht, so fühlt man sich in frühe Zeiten eintauchen, in die Berührung mit der Antike und geheimnisvollem Kosmos, mit Figuren aus dem frühen Christentum und aus dem mittelalterlichen Osten.

Die Figuren treten wie im Traum auf, in einer spiralförmigen Unterbrechung der Zeit, von einem Bruch von Himmel und Erde. Masten und Schiffe, felsigen Ufern und von ihnen isolierten Inselstücken, oder Säulen, die über dem Abgrund hängen. Gerade hier, in dieser Unterbrechung der Zeit, erscheinen die Menschen den Zuschauern in ganz eigenartigen Prozessionen aus mit Kapuzen verhüllten Pilgern, und ebenfalls hier spielt ein Sklave auf dem Violoncello neben einem Kolonisten der Neuzeit, Menschen im Wasser, Menschen auf den Felsen, Menschen auf den schwebenden Erd-Inselchen. Das alles ist in den

gelb-blau-braunen Tönen der Erde und des Himmels dargestellt.

Vor zwei Jahren machte uns Alexander Schulz erstmals mit seinem Schaffen bekannt. Es wurde im Zentralen Eisenbahner-Kulturhaus während der Osterfeier ausgestellt. Aber da war seine Ausstellung nur Teil eines großen Festes und konnte nicht so tief konzentriert die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf sich ziehen, wie es auf dieser Ausstellung passierte, die von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moskau in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Verband der deutschen Kultur (IVDK) organisiert worden war.

In der kurzen Information über den Maler, die im Programm der Ausstellung vorgestellt wurde, ist zu lesen, daß Alexander Schulz seine Werke im Stil des Surrealismus malt, der bekanntlich zu intensivem künstlerischen Schaffen ruff. "Ich wurde in der Stadt Schatjorka, Gebiet Donezk, geboren. Mit 14 Jahren fing ich an zu malen. Ich besuchte die Kunstschule in Rostow am Don, danach die Stroganow-Schule, nahm teil an Gruppenausstellungen, war als Gestalter poe-

tischer Solovorstellung im Schauspielhaus in Perm tätig. Das ist meine Schaffens-Biographie", so erzählt Alexander Schulz. "Das intuitive Zeichnen interessiert mich schon in der Kindheit. Es schien mir, als habe alles, was ich maschinell im Unterricht oder beim Telefongespräch malte, einen merkwürdigen, unerklärlichen Sinn. Ich beschloß, diese Zeichnungen zu durchdenken, indem ich sie auf große Leinwände übertrug. So sind meine ersten, auf den ersten Blick scheinbar scheinenden Werke, auf die Welt gekommen. Aber sie haben mich überzeugt, daß neben der realen Welt die Phantasie existiert. Als Antwort dienen die Welt der Träume, die Welt der Erscheinungen, die die Musik und Poesie vor deinem Blick entstehen läßt. Gewöhnlich, wenn ich male, spielt immer Musik, die mir hilft, neue Formen, Phantasien hervorzubringen. Nicht nur einmal habe ich im Laufe der Arbeit an den Gemälden die Empfindung des Flugs in die Zeitlosigkeit gefühlt, und ich wünsche mir, daß jeder, der an meine Arbeiten herantritt, diese Empfindung ebenfalls verspürt..."

Ich habe in den Gemälden von Alexander Schulz

Romantik gesehen wie bei Alexander Grin. Es ist möglich, daß die Werke von Alexander Grin jugendliche Inspiration für den Maler waren. Aber wie er richtig bemerkte, kann sich der Mensch, der auf den Weg der Phantasie eintritt, nicht begrenzen und stabilisieren. Jetzt befindet sich Alexander Schulz auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen der Phantasie. Er sucht sie in der Graphik, der Radierung und der Bildhauerei. Aber das ist Zukunftsmusik. Alexander Schulz eröffnete die erste Ausstellung rußlanddeutscher Maler in diesem Jahr. Auf der Eröffnung sind Heinrich Martens, Vorsitzender des IVDK, und Ludmilla Marz, Kunstwissenschaftlerin, mit Ansprachen aufgetreten. Die Ausstellung charakterisierend, hat Ludmilla Marz daran erinnert, daß die Menschen heute die Ergebnisse der Kulturentwicklung im 20. Jahrhundert auswerten. Ludmilla Marz sagte, daß das Schaffen von Alexander Schulz die Menschen veranlasse, über den Lauf der Zeit, seine Werte und Verluste nachzudenken und davon zu phantasieren, was in der Zukunft real werden könnte. Jewgenija PRUSSAKOWA, IVDK-Press

Михаил ВЕГНЕР

Это было в ИТЛ

(Продолжение. Начало в N 28, 29)

3

Как в воду глядел председатель сельсовета...

Миннушка с Мишей на подводе отвезли в Амвросиевку, на станцию. Оттуда - поездом в Москву. Интересная встреча состоялась у них на сточном вокзале. Пока мама бегала по кассам, Миша сидел на чемоданах и листал альбом с семейными фотографиями. Долго задержался взглядом на одном снимке, где отца сняли на любительскую карточку за обработкой раны у шахтера. Тут подошла к Мише незнакомая молодая женщина и тоже заглядела на снимок:

- А ты чей будешь, хлопчик?
- И показывая на фотографию, говорит:
- Оце наш завидувач аптеко-будынку, а твуй батько. И твое прызвище - його прызвище - Вегнер.

Тут подошла мама, а за нею и подружка незнакомки. Оказалось, что Оксана и Наталка возвращаются из Черниговщины, где проводили отпуск, в ту самую Усть-Вымь, куда и Миша спешаёт с мамой. Познакомились, оказалось, что обе женщины служили в том же лагунке, где отбывал срок Иван Михайлович. Угощая нежданных-негаданных спутниц чаем с медом и вишневым вареньем, Миннушка с тихой радостью приговаривала:

- То с богом не расстанется, тому он всегда и везде в помощь.

В поезде до самого Кирова девица рассказывала о лагерной жизни Ивана Михайловича, о его новых сослуживцах, о природе края - ягодах и травах. От Кирова до Котласа больше молчали - в ожидании места назначения. За окном все чаще возникали широкие просеки - признаки того, что здесь уже работали лагункты; мелькали штабеля кругляка вдоль пути - лес ждал погрузки. А вот и вокзал Котласа: пассажиров мало, буфет пуст, хотя вино и водка имеются. В двух километрах от вокзала железнодорожной - речной вокзал с причалом. Еще в полкилометре - причал грузовой.

Здесь Миша впервые увидел заключенных.

Раздалась резкая команда - и колонна одетых в безликие темные робы арестантов повалилась на прибрежный песок. Рядом с ними под низким облачным небом катилась свиноводы воды Вычегда. А они лежали недвижно - ничком, видимо, ожидая новой команды. И она последовала - похорожа одноуровнено и на крик, и на лай. Колонна встала, но не встала, а лишь в полостра, встав на колени. Раздалась еще какой-то повелительный вопль, может быть, это было "Вперед!", и люди, уподобленные скоту, на четвереньках поползли, соблюдая насколько возможно ряды и шеренги. Они ползли к баржам. Взмоет песок, вызвали пыльные вихри, и окрестности мелкого песка затуманило берег. Первые шеренги ползущего человеческого стада поглощала князящая пыль. И дальше толпа в ее просветах возникали отдельные фигуры - они быстро перестраивались из шеренг в один ряд и так же, ползком, влезали по трапу, чтобы исчезнуть, словно в колоде, в палубных люках трюмов таких же серых, как это небо и берег, как вода, как арестантские робы, обшарпанных барж.

Миша прижался к женщине, вскрикнул: - Вот так они и папу, наверное, заставляли ползати!

Наталка, обняв мальчика, придвинулась вместе с ним к Миннушке:

- Как бы не накликая беду его криками! И все трое, склонившись над ним, наперебой зашептали ему в лицо:

- Мишенька, пожалуйста, замолчи, миленький. Мы все объясним тебе на пароходе.

Пароход, таяко пыхта, медленно поднимался против течения реки. Наталка, прижимая к себе мальчика, все пыталась отвлечь его от потрясения, пережитого при погрузке заключенных:

- Ты погляди, какая красота в этом краю! И правда - река текла меж низких берегов, словно разрезая необъятные лесные чащи вплоть до окоема. Ели и сосны теснились к самому берегу, отражаясь сплошным изломистым тыном в воде. Миша приумолк; заулыбался, тихо радуясь величии северного пейзажа. Так, в безмятежном любовании и проехал он весь путь от речного вокзала в Котласе до речной станции Айкино, где переселили на совсем маленький пароходик, который плыл уже по реке Вымь, притоку Вычегды, до пристани поселка Коркерос, где находилась перевалочная база Усть-Вымьляга. До места добирался на полторке, на которой лагерь поддерживал раз в сутки связь с "внешним миром".

В сангородке Оксана засуетилась, велела Наталке остаться с Мишей, а сама с Миннушкой пошла искать провожатого, знакомого дом, где снимал квартиру отец мальчика. Нашли - в трех километрах от лагункта. Вернулись уже в курсе дела. Мама присела рядом с Мишей:

- Папа наш болел. Нас сейчас проведут к нему на свидание. Держись достойно, тихо, чтоб не бесновали ни папу, ни других больных. А потом я останусь с папой, буду за ним ухаживать до утра. Уже полночь. А тебя Наталка отведет на квартиру. Утром я приду за тобой, и мы вновь побудем вместе у папы.

В инфекционной палате лежало четверо больных - все с дизентерией. На койке у внутренней стены лежал, обложивший подушками, Иван Михайлович: во впалях глазницах - затененные глаза, на восковом лице - заострившийся, с горбинкой нос; на бритой голове кажутся больше обычного оттопыренными уши. Голос больного настолько слаб, что речь угадывается скорее по движению губ, чем по звучанию. Отец рассказывал, как однажды с шофером увидели на болотистом участке первые в этом году ягоды и, соблазнившись, полакомились. Заболели оба. Но шофер был покрепче - на шестой день выздоровел.

- А я полагаю, что на ногах перемогущь.

Ошибся. Так хотелось встретить вас здоровым.

Виногато улыбнувшись, смолк от усталости. Через пять дней его не стало. На похороны собрался человек пятнадцать - свободные от дежурства медработники, ходячие больные, вдова с мальчиком. Процаясь, чинно обошли вокруг изголовья гроб. Минуту помолчали. А там и телега подошла... Дорога на кладбище песчаная, колеса по ступице увязали в песке. С Мишей и Миннушкой покойного в последний путь провожали Оксана, сестра-хозяйка с аптекобазы и возчик (ему главврач еще накануне приказал подготовить и могила). Молча шли по зыбучей дороге, сняв обувь. Огляделись на кладбище - унылый погост: где были надмогильные холмики, земля осела, в ямках - стоячая вода. Столбики, что врыты вместо памятников, стоят криво-косно, надписи лижут от дождей. Опустили гроб, бросили по горсточке земли, закопали. Вдохнули:

- Отмучился...

На другой день вдова пошла по инстанции собирать справки - много их было на Руси всегда, а уж при советах завели видимо-невидимо, - чтоб ни шагу, от рождения до смерти, не ступил человек без догляду "ока государева". А засобиравшись Миннушка домой, в Петропавловку. На часок ее хлопоты прервал главврач. Коротко поведал о себе: из заключенных, честно отбыл срок, но ехать некуда, родных растерял, осел здесь, в сословии вольнонаемных. Десятки, готов стать вам мужем, а Мише - отчимом, отцом; готов подождать, пока предложение взвесите. Предложил поработать медсестрой, присмотреться.

- Нет, - прошептала Миннушка, - мне чудится демон, витающий надо мною, он словно бы преследует меня - не хочу быть причиною ухода в мир иной прекрасных мужчин, творящих лишь добро и благо людям. Я еще нужна внукам. К ним и поеду.

Главврач и его сослуживцы, друзья тут же пустили шапку по кругу, собрали на дорогу кое-какую сумму, выкупили по своим талантам продукты, так и снарядили Мишу с мамой в обратный путь...

4

И вот они опять в родной Петропавловке. Маму снова приняли в колхоз. А Миша с сентября идет в восьмой класс Амвросиевской школы. В райцентре живет у знакомых - Григорьевых. Их сын тоже попал в жернова советской службы безопасности и, как в воду канул. В годы НЭПа он с родителями работал в Петропавловке у деда Михаила. С той поры их семьи отделились друг к другу почти как родные... Сухое лето обернулось неврожкой. Правда, колхоз справился с господавками, но за счет снижения натурплаты по трудодням. Колхозники вопей ли - неволей потянулись с котками за лечением хлещущим в шахтерские городки. Угольщики снабжали государство. У Миши перед односельчанинами было даже преимущество: он с Григорьевыми в 5 часов утра уже стоял всякий день в очереди у дверей улочной районной центра. Заняв места в очереди несколько раз, ему удавалось каждую неделю приносить в Петропавловку до 10, а иной раз и до 15 килограммов хлеба. А его тетушка и мама с внуками каждый день выходили на сжатое поле и по стерне до самых "белых мух", то есть до первого снега, собирали колоски. Обмя и провяя их, зерно пукали на корь кружкам...

Нелего - в тревогах и тяготах - шел предвоенный год. Так его переживала Петропавловка. А может быть, и вся страна. Шла какая-то странная охота на "испанцев" (добровольцев, сражавшихся в интербригадах против фашистов Франко, Муссолини и Гитлера). В то время спасали и лепелили детей испанских республиканцев. Еще позавчера жестоко критиковали Гитлера, его режим и "восточную политику", а в официальной речи на предвоенной сессии Верховного Совета предостерегающе Ф. М. Шолохову и Г. М. Шолохову, и в мире они "меняются местами". Да и свежи были в памяти кадры кинохроники 39-го года, где офицеры вермахта и командиры Красной Армии вместе принимали общий парад своих войск на советско-польской границе. Но ведь помнилось и то, что заявлял Сталин во времена судебных репрессий против высших руководителей РККА, осужденных, как тогда писали, за измену, шпионаж и прочие страшные преступления. Сталин был тогда предельно резок: "Это военно-политический заговор... Я думаю, что эти люди являются марionетками и куклами в руках рейхсвера" (это о М.Н. Тухачевском и его коллегах). И дальше: "Рейхсвер хочет, чтобы у нас был заговор, и эти господа ввязались за заговор. Рейхсвер хочет, чтобы эти господа сообщили им военные секреты. Рейхсвер хочет, чтобы существовавшее правительство было снято". Мише о том дано было судить в нешироком окоеме доступных ему лично впечатлений.

Стратегом он, понятно, не был никаким. Осоено проведать тето Олю - жену дядошки Матвея. Их дети жили в Таганроге. И тетушка недавно вернулась из этого приморского города. Возила на продажу домашнее сливочное масло, сало, окорок - отнюдь не излишек, а единственный источник заработка на уплату налогов и расчет по долгам за невыполненные натуральные поставки. Там услышала, что с Кавказа идут воинские эшелоны к западной границе. Значит, можно ожидать в тылу введения больших строгостей.

- Следи за собой, - сказала она Мише, - не болтай лишнего. Кругом доносятся...

В разговор вступили Григорьевы. У деда были свои впечатления:

- Уж два месяца, как составы с военными идут на Запад. Сам видел кавалерию. Под брезентом на платформах - бронетехнику. Потом и на школьных переменах довелось услышать Мише, что его ровесники видели такие эшелоны, следовавшие через Амвросиевку. Сердце юности сверзало вглубь - от взрослой мысли: "Неужто будет война?.. А как жить-то будем?"

(Продолжение следует)

• Грань XX-XXI веков: рубеж II-III тысячелетий

Павел ПЕРО

50 Jahre Lutherischer Weltbund

Der Lutherische Weltbund (LWB) ist die Gemeinschaft von 122 Kirchen aus aller Welt. "Welt" meint dabei nicht die Reiche der Welt, die der Teufel nach dem Bericht von der Versuchung Jesu dem Herrn zeigte und von denen er behauptete, sie vergeben zu können (Mt. 4,8f.; Luk 4,5f.), sondern die von Gott geschaffene Erde, in die der Auferstandene Seine Jünger sandte und sendet zur Predigt des Evangeliums "in der ganzen Welt" (Mt. 21,13; vgl. 28,16-20). Denn daß es heute evangelisch-lutherische Kirchen in allen Erdteilen gibt, ist vor allem Folge der Auswanderung aus Europa und der weltweiten Mission seit dem 18. und 19. Jahrhundert.



Die Kirchen, die sich im Reformationszeitalter erneuert und neu gesammelt hatten, hatten zunächst für ihre Zusammenarbeit keine besondere Organisation aufgebaut. Aber in den letzten beiden Jahrhunderten wurde das anders. Einerseits brauchten die Auswandererkirchen in Nord- und Südamerika Hilfe, ebenso die jungen Missionskirchen im Süden der Erde; andererseits wurden alte Verbindungen durch Kriege zerrissen. Völker, die durch die lutherische Reformation geprägt waren, kämpften gegeneinander, und auch in den Kirchen ist immer wieder nicht Friede, sondern Feindschaft gepredigt worden, und Christen beteten im Gottesdienst gegen andere Christen um Sieg und Herrschaft.

Nach dem Ersten Weltkrieg sollte ein neuer Anfang gemacht werden. Es ging etwa um Hilfe für Missionsgebiete, in denen zunächst Missionare aus Deutschland nun nicht mehr arbeiten durften, und es ging nicht zuletzt um Hilfe für uns, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Rußland, nach der Oktoberrevolution. Dafür taten sich die lutherischen Kirchen besonders in Deutschland, in Nordeuropa und in Nordamerika zusammen. Dazu wurde 1923 in Eisenach, am Fuße der Wartburg, der "Lutherische Weltkonvent" gegründet. Auch unsere Kirche war durch Bischof-Theophil Meyer von Moskau (1855-1934) vertreten. Im Rückblick nannte er 1926 diesen Zusammenschluß "das bedeutendste Ereignis im Leben unserer Kirche und deren weiterer Entwicklung", und wir waren wohl die erste lutherische Kirche der Welt, die es 1924 in den ersten Satz ihrer Verfassung aufnahm, daß "die evangelisch-lutherische Kirche in Rußland... sich als Glied der ev.-luth. Gesamtkirche erkennt". So weit war man damals in anderen Kirchen noch nicht. Dort dachte man noch von der Zusammenarbeit einzelner, weltweit verstreuter Kirchen her, nicht von einer weltweiten Gemeinschaft, die Ausdruck eben einer "evangelisch-lutherischen Gesamtkirche" sei.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schien ein neuer Anfang über den Lutherischen Weltkonvent hinaus geboten. So wurde am 1. Juli 1947 in Lund in Schweden - nicht mehr in Deutschland - der "Lutherische Weltbund" gegründet, der deshalb in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum begehen kann. Es soll bei der 13. Vollversammlung in Hongkong in China am 19. Juli gefeiert werden und alle lutherischen Kirchen und Gemeinden in allen Ländern sind eingeladen, es an diesem Sonntag mitzufeiern. Wir haben auch Grund dazu. Denn damals, 1947, konnten wir nicht dabei sein. Es sah ja so aus, als gäbe es die evangelisch-lutherische Kirche in der damaligen Sowjetunion nicht mehr. Aber für die neue Sammlung der zerstreuten Gemeinden zu ELKRAS heute hat der LWB ganz wichtige Hilfestellung geleistet.

1947 waren bei der Gründung 49 Kirchen beteiligt. Wenn es heute 122 sind, dann läßt sich daran erkennen, daß auch der Weltbund durch Sammlung wächst. Er sammelt Kirchen aus aller Welt, die der Lehrgrundlage zustimmen, die in der Verfassung wie folgt formuliert ist:

Der LWB bekennt, daß die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments die einzige Quelle und Norm für seine Lehre, sein Leben und seinen Dienst sind. Er sieht in den Ökumenischen Glaubensbekenntnissen und in den Bekenntnissen der Lutherischen Kirche, insbesondere im ungeänderten Augsburger Bekenntnis und im Kleinen Katechismus Martin Luthers eine reine Darlegung des Wortes Gottes.

Die drei Ökumenischen Glaubensbekenntnisse sind das Apostolische Bekenntnis, das Nizänische und das Athanasianische Bekenntnis. Diesen Namen hat ihnen Martin Luther gegeben und so stehen sie als Zeugnis des Glaubens der alten Kirche in den lutherischen Bekenntnisschriften.

Diese Sammlung im Weltbund ist noch nicht abgeschlossen. Es gibt noch lutherische Kir-

Bischof D. Georg KRETSCHMAR
Aus "Der Bote"

«НЕ ХЛЕБОМ ЕДИНЫМ...»

К вопросу о современном понимании религии

Часть II. ФИЛОСОФСКО-ТЕОЛОГИЧЕСКИЙ АСПЕКТ

(Продолжение. Начало в NN 21-25, 28, 29)

Надеюсь, Вы обратили внимание на то, что один из великих мыслителей XX века, всемирно признанный и уважаемый ученый (кстати, убежденный атеист) Константин Эдуардович Циолковский сначала о слове "рай" пишет "пошло", а затем, поразмыслив, обращается к "высокому слогу", говоря: "само небо подтвердило". Далее (там же), анализируя ситуацию, он высказывает свое понимание увиденного: "Ray" по-английски означает луч и скат и читается: "рай". Можно подумать, хотя и натянуто, то закат (скат) жизни (смерть) дает свет (луч) познания".

Один из ведущих современных исследователей дальнего космоса астроном Р. Джастро высказал в отношении Вселенной следующие соображения: "... наши открытия оказываются тесно связанными с религией... Суть этих непредвиденных открытий последнего времени в том, что, как обнаружили астрономы, Вселенная имела начало. То есть, во времени был какой-то момент, до которого Вселенной еще не существовало... Исследования показывают, что Вселенная образовалась в результате взрыва". (Р. Джастро "Бог и астрономы") Подобного взгляда на процессы, действующие в мироздании, придерживались и крупный американский физик-теоретик Г. Гамов.

Здесь необходимо отметить следующее, то, что для человека представляется как "заврыз" (то, как "конструктивное" разрушение чего-либо), то - для самой сверхСущности Бога, естественно, является всего лишь иной формой существования "матери-сознания" (связанной с понятием "перехода" одного рода, вида природы в другой по эволюционной "логике" природы сверх-Разума; недаром ученые применяют последующее понятие "расширение" Вселенной, имеющее смысл "распространяющейся" эволюции). Это проявление всеобщей "воли" сверхРазума, по-видимому, можно считать "точкой отсчета", началом существования иерархии бытия нашей Вселенной (не подменяя понятием "мироздание", т.к. последнее включает в себя бесконечное число "вселенных", являясь сверхОбъектом сверхСущности Бога [см. Табл. I. Система классификации]).

Известно, что А.Эйнштейн в научных исследованиях, связанных с теорией относительности и проблемами "единого поля", пришел к обобщенному заключению об ограниченности Вселенной в "динамике" пространственно-временных измерений (о чем, в частности, свидетельствует "потолок" скорости в нашей Вселенной - скорость света, примерно равная в вакууме 300 тыс. км/сек., - приближение к которой создает для физического тела "искривление" пространства-времени, имеющее тенденцию на "замкнутую" и даже изобразил ее в виде "модели" замкнутой системы, по форме (в представлении простого геометрического аналога), напоминающей тороид.

Множество "доказательного" характера фактов, данных из истории науки убеждают нас в том, что мироздание - не есть "полупустое" безвоздушное (разреженное) пространство, в котором время от времени встречаются различные "небесные" физические тела (астероиды, кометы, планеты, звезды и т.д.), а, в целом, - есть абсолютный наисложнейший и несовершеннейший "механизм" в представлении "материи" и абсолютный наисложнейший и несовершеннейший "организм" в представлении "сознания".

То, что это "Абсолютное Целое" должно обладать "Абсолютным Разумом" - вполне очевидно (принимая, учитывая весь исторический человеческий опыт, вообще должно быть уже понятно каждому, но почему так не происходит - об этом речь ниже), - так как даже неосознанно мы знаем "механизмы-организмы", находящиеся в Нем, обладающие собственным разумом, соответствующим уровням их эволюционного "устройства" ("а целое" - всегда больше "частей").

Возвращаясь к вашему вопросу и подводя итог моему ответу, можно констатировать: несмотря на отсутствие прямых конкретных вещественных доказательств существования Бога, - сформировалась и продолжает формироваться, совершенствоваться (и мы с вами в этом участвуем) целая историческая система коэволюционных сущностных доказательств существования Бога, в создании которой в человеческой среде, в самом человеке объективно и субъективно, непосредственно и опосредованно принимает участие вера и Библия (идеальная убежденность в Абсолюте Бога и ее исторический Духовный Источник), теология и теофилософия (духовный научно-теоретический источник), теория и практика (научно-практический источник), интуиция и прозрение (непосредственное знание, предвидение, "надсознательное" открытие истины).

В.Б. Многие, что было сказано в отношении возможного существования Бога, - не для всех понятно и убедительно как, к примеру, одна из известных истин - "2 x 2 = 4". К тому же наука, в отличие от религии, все более и более логически объясняет мир. Почему бы тогда человеку более не довериться науке, чем религии?

О.6 Осмысление нашей проблемы как логической истины - требует самого тщательного, подробного, скрупулезного подхода в ее анализе. (Позтому готовьтесь к длительному, логически "усиленному" ответу в пределах, отведенных настоящим редакцией).

Истина "2 x 2 = 4" - формально говоря, еще не самая очевидная (как, к примеру, - "1") т.к.



Работа Юрия СУППЕСА

требует проверки, т.е. определенного подтверждения: в "начальный" момент, когда в ней "натурально" выступает "2 x 2", то результат "4" - еще неизвестен и, строго квалифицируя ситуацию, находится в "сфере предпологаемого". Но данная истина доказывается быстро потому, что она относительно элементарна. По мере усложнения "правомерных" математических выражений (математических "истин") степень наглядности их "истинности" убывает, а время на доказательство их принадлежности к истине - возрастает (например, в областях дифференциальной и интегральной исчисления, математическо-го анализа и т.п.) и "стремится к бесконечности" (например, в теориях рядов, пределов и т.п.) при попытке с абсолютной точностью вычислить конечный результат теоретически взаимодействующих величин, убывающих в "бесконечности" (так называемые "бесконечно малые" и "бесконечно большие" величины). Таким образом, начав путь в математической логике с очевидных истин, мы последовательно и логически приходим к абстрактным понятиям и "позициям", в которых, кстати, не сомневается как в истине. Принципиальный и важный момент: при этом Вы, как исследователь, находите все таких абстракций, что дает Вам возможность непосредственного осмысления, осознания их "со стороны", и, соответственно, утверждения их как "очевидных истин" (хотя как можно представить в реальном виде даже "простую", не многомерную "бесконечность" - при знаках "плюс" или "минус"?)

В математике, которой Вы, как видно, достаточно доверяете, существует понятие "аппроксимация" (от латинского слова "архимагистр" - "приближаться"), что означает - "приближенное выражение каких-либо величин (или геометрических объектов) через другие, более известные величины" (справочное опр.).

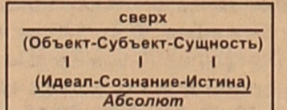
Если рассуждать подобно вышеотмеченным математическим представлениям и "обстоятельствам", то наш вопрос будет выглядеть следующим образом. Существует бесконечное множество разной степени "элементарности" бытийных истин (истин существования предметов выраженной сознательной и материальной природы), наличие которых прямо или косвенно доказываются на 100% (что было показано ранее, см. "О.5"). Они непосредственно и опосредованно последовательно взаимодействуют друг с другом по законам природной "логики", соединяясь по возрастающим степеням сложности во все менее доступные разуму "исследователя" "гигантские" (по пространственно-временным и энерго-информационным характеристикам) структуры, обладающие по отношению к "исследователю" все более заметными "прессирующими" признаками абстракции, которые далее, в бесконечности, (и уже в абсолютной абстракции в представлении "исследователя") образуют - Абсолютную Истину (АИ) сверхСущности - Бога, представляющего сверхБытие или мироздание и имеющего сверхСущность Абсолютного Идеала (АИ). (Что можно пояснить так: "бесконечность количества" дает, в итоге, "бесконечность качества", т.е. - Абсолютный Идеал всего сущего, тождественный Абсолютной Истине - Богу.)

Следует особо подчеркнуть, что при вышеотмеченном "наблюдении" исследователь не имеет никакой возможности проанализировать АИ "со стороны", т.к. сам находится "внутри" сверхСущности, органически, гармонично существующая в ней как некоторая определенная разумная "частица", как своего рода один из бесчисленных

элементарных (или "околоэлементарных") носителей простейших функций сознания всеобщего Разума природы - сверхРазума, что объясняет принципиальную невозможность полного, "схватывающего" познания Бога - для любого (I), каково бы то ни было отдельного, "частичного" разума (как в теоретическом, так и в практическом плане).

Из всего вышеизложенного - для любой иерархии разума - непосредственно следуют три важнейших вывода:

1. принципиально неверно (т.е. логически полностью неправомерно) выставлять в качестве обязательных условий тех или иных доказательств существования Бога (сверхРазума) - требования их конечной "наглядности" на уровне наглядности изначальных элементарных истин (типа "2 x 2=4"), - т.к. нет тождества (а также и наглядной "сравнимости") между "элементарными" и "неэлементарными" предметами и, соответственно, между их сущностными понятиями;
2. Бог - есть объективная Разумная Реальность, сверхСущность которой отражается в безграничных пределах ее собственного сверхБытия (Абсолютного Бытия) и бесконечной деятельности ее сверхСознания (Абсолютного Сознания) в проявлениях всеобщей природы - через непосредственное, косвенное, опосредованное взаимодействие друг с другом "элементарных" и "неэлементарных" истин, дающее в бесконечном "пределе" единственную - "сверхНеэлементарную" - Истину, т.е. - Абсолютную Истину, имеющую реальный "комплексный" конкретно-абстрактный характер (поскольку "элементарность" - конкретна, а "сверхНеэлементарность" - абстрактна);
3. установленные понятия "Абсолютные: Идеал, Сознание, Истина" - сущностно соответствуют ранее определенным (в частности, по "методу образного моделирования") понятиям о Боге - как о сущности целостной "системе" природы, представляемой как: "сверх: Объект-Субъект-Сущность"; это позволяет, делая несложные преобразования, составить (описать) обобщенную логическую характеристику сверхличности Бога (сокр. "лхсБ") в следующем виде:



Определенная таким образом лхсБ содержит известные ранее "горизонтальные" структуры (сокр. "О-С" и "И-С-И") в системном сочетании с полными в процессе их сущностного "создания" - "вертикальными" структурами (сокр. "О-И", "С-С", "С-И") и отражает единый "функциональный комплекс" фундаментальных логических представлений о триединстве Бога. Эти представления, общесубъектно разделенные (как отмечено выше в скобках) по внешнему виду, т.е. по форме, - объединены одной универсальной сущностной целостной триединой внутренней природой, т.е. "по содержанию", что соответствует определению: Бог = "Бог-Отец", "Бог-Сын", "Бог-Святая Дух" = сверхАбсолют.

Примечательно то, что понятие "сверхАбсолют" образовало из лхсБ (при отменном выше сущностном совмещении "базовых" горизонтальных структур) составляет, как видно, ее центральную "вертикаль", смысловую "конструктивную ось", что

дает одно из обоснованных определений в отношении Бога, в данном конкретном случае рассмотренного - окончательное "концентрированное" определение ("око") Бога: "Бог есть сверхАбсолют" (т.е. "Абсолют" над всем; Тот, Кто выше всего всегда и во всем; Тот, Кому не применимы никакие законы и меры).

Сравнение этой полученной логическим путем "сверхНеэлементарной" истины с общезвестной "элементарной" - дважды два равно четырем", от которой началось данное рассуждение, - позволяет констатировать достижение области "верхнего полюса" всеобщей истины, что выражено в совершенности утверждения) конечного выражения, определения сверхСущности Бога. К тому же необходимо принципиально отметить следующее: во-первых, вышеприведенное рассуждение свидетельствует о правомочности и действительности универсального логического подхода к решению "проблемы" Бога; во-вторых, результаты этого очередного теоретического построения - лхсБ: "око" Бога - вновь подтвердили идеально "сбалансированную" сверхсубстанциальную сущность и опору всеобщего бытия - триединую природу Бога, суть которой впервые была сформулирована в христианской части Библии - Новом Завете: "Ибо три свидетеля существуют на небе: Отец, Слово и Святая Дух; и Сии три суть одно". (Перв. собор. сокр. св. Ап. Иоанна Бог-ва, 5:7), что является важнейшей духовной ценностью христианства, его заслугой в становлении веры в единого всеобъемлющего Бога, Бога живого, животворящего и предвечного, в осознании Его духовной (через Слово) наставнической роли в жизни человека; в-третьих, через описанное "око" Бога по всему ранее приведенному ходу логической мысли (обозначенному и в предыдущих этапах рассуждения) прослеживается исполнение фундаментального положения диалектической логики - закона "отрицания отрицания", что нашло отражение в последовательном переосмыслении, уточнении, "нивелировании" характерных взглядов и определений, "нормирующих" позицию сознания в отношении Бога и процесса Его познания.

Как видно даже из приведенного материала, пути науки и религии, знания и веры - не пересекаются, не противостоят друг другу. Наоборот, при разумном подходе между ними обнаруживаются многочисленные диалектические плодотворные связи, вызывающие известный интерес обеих сторон к дальнейшему их "объединению" и ведению, как в частности, показало данное исследование, к познанию высших сфер бытия. Все вышесказанное позволяет сделать вывод не только о реальной "совместности", объективном "заимопроинформировании" науки и религии, но и о необходимости существования этих явлений "единения", интеграции в интересах человеческого знания и духа, в интересах приближения к истине.

(Продолжение следует)

• На пути к вере...

Свобода совести - это не вседозволенность

У совершенно здоровой одиннадцатилетней девочки 11 августа 1997 года после прогулки с подружками неожиданно началась истерика. Ребенка были вынуждены поместить в неврологическое отделение детской больницы. Вскоре выяснилось, что причиной нервного срыва у девочки стала ее беседа с "добрыми" дяденьками и тетеньками. Они вручили ребенку целый ворох журналов и брошюр и рассказали о скором конце света. Дескать, через два года произойдет решающая битва Бога и сатаны. При этом все будет истребляться, рушиться, гореть. Проповедники "страшили" убедили девочку снять нательный крестик и толковали о вреде икон.

Этот случай всего лишь единица из тысячи подобных происшествий. Новоявленные миссионеры, представляющие всевозможные секты, новые церкви, братства, с большим успехом обольщают не только наших соотечественников, но и доверчивых людей во всем мире. У всех еще свежи в памяти последствия вторжения в республику СНГ "белого братства". В США детективы ломают голову над причиной самоубийств "солнцепоклонников". В Японии не прекращаются разговоры о террористических актах, совершаемых религиозными фанатиками. А в нашей республике законопослушные граждане интересуются: почему две ведущие конфессии Казахстана: ислам и православие равнодушно смотрят на то, как доромошенцы и импортные кликуши морочат людям головы. Об этом мы решили побеседовать с ведущим отделом богословского и религиозного образования Алматинско-Семипалатинской Епархии игуменом Иосифом.

мнения оппонентов. Православие идет от слов Апостола Павла, который говорил: "Если от вас возможно, со всеми будьте в мире".

- Отец Иосиф, как по-Вашему, почему многочисленным исследователям не удается точно установить, где именно в Казахстане началось распространение? - Отец Иосиф, давайте начнем с того времени, когда в Казахстане были образованы первые православные Епархии. Какие были и есть отношения у православной церкви с традиционными для нашей республики религиями?

- Бухарская и Самаркандская епархии были основаны в Средней Азии еще в X веке. Их влияние ощущалось и в Казахстане. В прошлом веке особенно активизировалась миссионерская деятельность православных проповедников. Они ехали на Алтай, в Кавказ, Японию, Америку, на Кавказ, в Центральную Азию. Официально Туркестанская Епархия существует уже 126 лет. На веренской кафедре были известные святители. Были и те, кого православная церковь готовит к причастию и к святым таинствам. Они страдали и погибали во время гононий на церковь в советский период. Если говорить об отношениях православной церкви с исламом, то это самые теплые, дружеские, братские отношения. Ислам и православие существуют уже не один век. Сегодня важно не дать разбить союз двух религий. Исламские и православные лидеры делают для этого все, что в их силах. Что касается много-исленных конфессий, появившихся в последнее время, то здесь ситуация весьма неоднозначна. Но у нас православная церковь открыта для диалога с любым собеседником. Мы готовы находить точки соприкосновения, уважая

- Отец Иосиф, я заранее прошу прощения за нелепый вопрос, но среди верующих и неверующих казахстанцев есть люди, которые считают, что две основные религии Казахстана - ислам и православие - утратили свои прежние позиции. Что они перестали бороться за людей, тогда как новые секты идут в народ, активно проповедуют свои идеи, издают листовки, книги, журналы. Эти деятели работают в школах, больницах, проповедают в тюрьмах. А православное духовенство поживает в лагерах, стараясь не замечать, что, если его приход составляет, в основном, полевые казахстанцы. Могут ли уехать за собой голышники и авантюристы. Справедливы ли эти утверждения? - Конечно же, несправедливы. Ислам и православие

не утратили своих позиций при сталинизме. Разве можно сравнить лагерь с духовной экзистенцией, которые мы испытываем. Более того, ислам и православие возрождаются, восстанавливаются. Возводятся мечети и храмы, в изобилии издается богословская религиозная литература. Передачи духовного содержания есть на радио и телевидении. Если человек этого не знает, то причина тут, скорее, не в слабости церкви, а в лености самого человека. Вы говорите о том, что сектанты распространяют свои книги, занимаются пропагандой. Но ведь это признак их слабости. Если бы они приехали к нам и, построив молитвенный дом, просто ждали своих последователей, то к ним никто бы не пришел. Это не наше, не родное, не настоящее. Духовность ислама и православия живет в наших народах уже на генетическом уровне. Эти религии сформировали культуру и мироощущение людей. Да, сегодня можно говорить о том, что некоторые миссии и секты имеют последователей и учеников. Но это никогда не заставит православного священника проповедовать на улице. Церковь уважает законы Казахстана и основнополагающие из них, о свободе личности и свободе совести. Священник никогда не допустит, чтобы ради его проповеди детей насильно заставляли в классы. Он не будет стучать в двери вашего дома, если вы этого не хотите. К сожалению, люди сейчас поставлены в столь тяжелые условия, что готовы идти за любым, кто обещает им послабления. На встречах, обращаясь к верующим разных религий, я всегда говорю о том, что если вы хотите найти Бога, почему бы не обратиться сначала к той вере, в которой жили ваши предки. Если на том не нашли ничего, то ищите. Я буду уважать ваш выбор, состоявшийся после осмысления, мучений, внутренней работы. Но я не могу понять людей, желающих за чужую головушку свою веру, культуру, свои

традиции. Любой человек силен своим прошлым и его нравственность коренится в истории его народа.

- Отец Иосиф, как русская православная церковь оценивает необычайный рост сект, миссий, церквей в Казахстане и что она может предпринять этому процессу?

- Мне говорится, что в Карагандинской области действуют 320 различных конфессий. В некоторых всего по сорок-пятьдесят верующих. Зато их основатели знают ответы на все вопросы. Они размазывают Евангелием и каждый год возмещают о конде света, хотя в Евангелии сказано, что времени того, и часа, и дня никто не знает, кроме Бога. Эта проблема перестала быть только церковной, она перешла на социальный, гражданский, государственный уровень. Церковь не нуждается в защите, но когда, прикрываясь религией, из людей делают зомби - это опасно, это угроза государству. Ведь свобода не есть вседозволенность. Наверное, недаром в феврале 1996 года парламентский совет Европы рекомендовал государствам не регистрировать автоматически все секты без разбора, а заниматься сохранением тех религий, которые сформировали менталитет народа. Во многих странах существуют законы, запрещающие беснования на стадионах, все эти шоу и фестивали Христа. В этих государствах гнет проповедники даже не выдают visas. Казахстану тоже нужны законы, обеспечивающие его гражданам нормальную, здоровую духовную существование. Об этом говорил апостол Архиепископ на Ассамблее народов Казахстана, об этом говорил и мусульманские лидеры. Подобная тревога понятна, любая из этих сект может повторить опыт "белого братства" и стать для государства мной замедленного действия.

Александр ГРИБАНОВ, Алматы

Спорт

Водно-спортивный праздник



В аквапарке (г. Капчагай), прошел водно-спортивный праздник, посвященный Дню города. Вниманию посетителей было предложено сразу несколько видов программ.

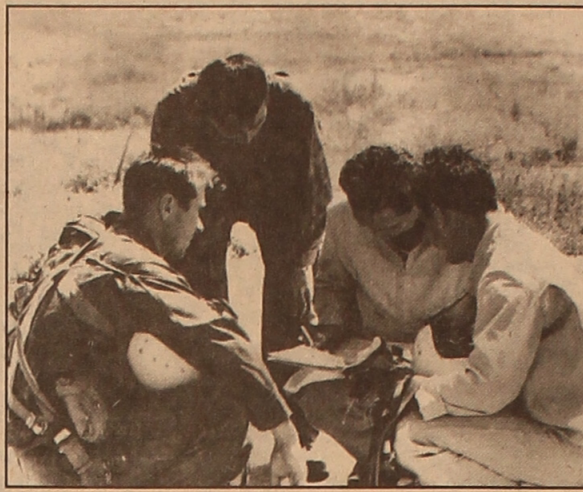
хроник Али Каримовой (мсмк) и Камилы Мударисовой (мс) - чемпионки РК, занявших 9-е место на открытом чемпионате Германии. Обе пары были представлены в Москве на турнире на приз журнала «Мир женщины», где вошли в пятерку сильнейших.

душие спортсмены республики, среди которых были такие известные пловчихи как Людмила Шумилова и Екатерина Цыбульская. Аделижан САДЫКОВ

На снимках: Е.Дьяченко и А.Койшибекова. Показательные выступления подводников. Фото Константина КНЯЗЕВИЧА

К Дню военно-воздушного флота

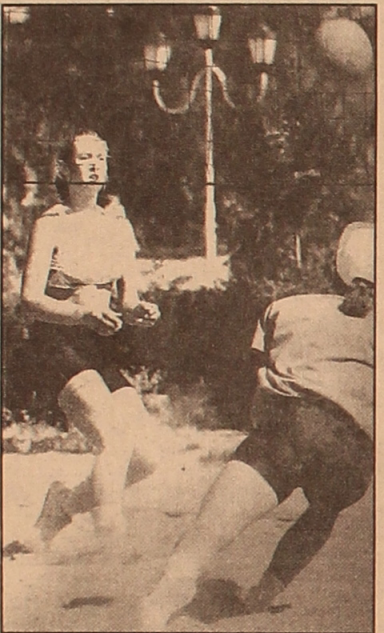
Первым делом - самолеты ...



На снимках: Приземляется СУ - 24. Разбор полетов. Перед полетом: заместитель командира авиабазы по летной подготовке гвардии подполковник Нурлан Орманбетов и пилот, гвардии старший лейтенант Александр Матвиенко.

Фото Владислава ПАВЛУНИНА (КазТяГ)

Первые чемпионы

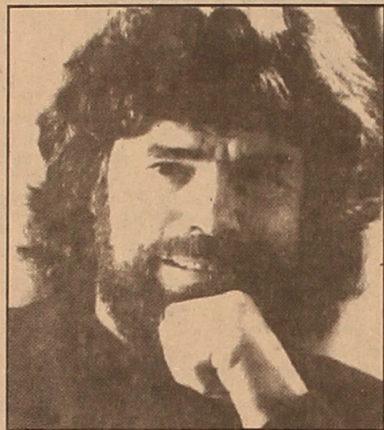
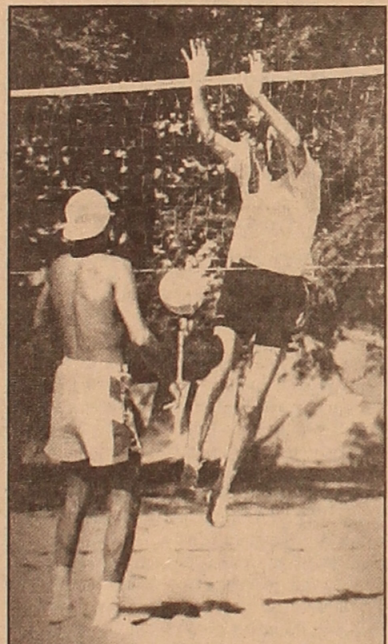


оказались на голову выше своих соперниц и заслуженно победили.

Среди мужских команд золотые медали завоевала алматинская армейская пара Б. Байтуреев - А. Яншин, демонстрировавшая в течение двух часов чемпионата изящную и искрометную игру.

По словам главного тренера национальной сборной РК Е.Г. Молдожанова, первый блин не вышел комом, и в будущем чемпионаты страны по пляжному волейболу будут проводиться ежегодно и с участием большого количества команд.

Ильяр ГАФУРОВ



Месснер - легенда XX века

В Алматы прибыл выдающийся альпинист Райнхольд Месснер. Великий восходитель горных вершин приехал в Казахстан по приглашению Национального фонда альпинизма Республики Казахстан.

Визит Месснера в нашу страну воспринимается как проявление личного уважения легендарного спортсмена к казахстанской школе высотного альпинизма. Райнхольд Месснер совершенно заслуженно называют альпинистом всех времен. Его имя неизменно появлялось в зарубежной печати. Газеты буквально захлебывались в хвалебных тонах, описывая его легендарные восхождения.

Для примера, все журналисты мира приводят такой факт из его героической истории восхождения на снежные вершины. Райнхольд Месснер - первый в мире альпинист, который в 1986 году, взойдя на Ахдзи-Макалу в Гималаях, стал первым человеком, побывавшим на всех 14 восьмитысячников планеты. «Эталон целеустремленности» - так говорят в мире о Месснере, вспоминая о том, что известный немецкий альпинист за четверть века сделал более 3000 восхождений. В своей книге «Хрустальный горизонт» Месснер обращается к самой сути человека, говоря, что мир альпинизма до предела обнажил его душу, как бы лишил ее защитных оболочек и тем самым позволил его душе слиться с необъятным внешним миром. И цель каждого восхождения для него прежде всего познание себя.

Ильяр ГАФУРОВ

Deutsche Allgemeine Zeitung ВНИМАНИЕ! Гости Алматы могут приобрести газету «Deutsche Allgemeine Zeitung», выходящую на русском и немецком языках, в гостинице «Рахат Палас»: с 15 августа здесь открыта ещё одна точка по реализации газеты.

Mitarbeiter/Geschäftspartner für Eröffnung eines Handels- und Immobilienbüros gesucht. Zuschriften bitte mit Foto an: Fa. ORDOH, Lindenstr. 8, D-14913 Jüterborg - GERMANY, FAX ++49 3372 405901

Предлагаем в аренду полностью меблированные квартиры: 4-х комнатную (4) - общ. пл. 100 кв. м. Чайковского/Виноградова; и 5-ти комн. 5(5) - 130 кв. м. Панфилова/Курмангазы. Подробности по телефону: 62-56-50, 61-66-64, 69-10-55

Ну вот, анекдот! Едут в электричке две женщины: одна молодая, одна старая и трое мужчин. Завязает состав в тоннель, раздаётся звук поцелуя, а вслед за ним - звук пощечины. Молодая думает: - Вот же, старуху, целуют... Нет бы меня поцеловали! Старая думает: - Ишь ты, молодёжь пошла. Целуются с первыми встречными! Первый мужчина думает: - Ещё раз в тоннель заедем - ещё раз поцелуем! Второй думает: - Ещё раз поцелуем - ещё раз врежём! Третий думает: - Ещё раз врежём - на следующей остановке сойду!

Samstag 23. August 1997 von 7.00-23.00 In Wiesbaden / Hessen! Herzlich Willkommen zum Deutschland - Treffen der Landsleute aus Rußland, Kasachstan, Ukraine, Kirgysstan, Usbekistan, Tadshikistan und anderen Republiken der ehemaligen UdSSR am Samstag 23. August 1997 von 7.00 bis 23.00 Uhr (Unter der Schirmherrschaft des Minister-Präsidenten des Landes Hessen - Hans Eichel) Adresse des Treffens: Rhein-Main Hallen Wiesbaden - Landeshauptstadt von Hessen (gegenüber vom Hauptbahnhof Wiesbaden) Die Stadt liegt zwischen Frankfurt am Main und Mainz Autobahnen: A-3, A-5, A-60, A-63, A-67 Zug-Verbindung: bis Hauptbahnhof Wiesbaden, danach zu Fuß (5 min) zu den Rhein-Main-Hallen. Hotel-Reservierung: Tel. 0611-1729780, 1729781 (Verkehrsamt Wiesbaden) Eintritt: DM - 10,- Veranstalter des Treffens: Landesverband der Deutschen aus Rußland in Hessen (Vorsitzender: Prof. Dr. Konstantin Emich, Telefon für Rückfragen: 0661-73129 in Fulda), und die Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland in Stuttgart (Bundesgeschäftsführer - Anton Wangler, Tel. 0711-166590), Referent für Öffentlichkeitsarbeit - Jakob Fischer, Tel. 0711-1665915 Programm: 7.00-23.00 Treffen der Landsleute aller Generationen aus der ehemaligen UdSSR (frühere Dörfer, Siedlungen, Rayons (Kreise), Gebiete, Republiken, Kolchosa, Sowchosa, Fabriken, ehem. Arbeitskollegen und Mitschüler u.a.m.), Treffen der älteren Generation (geboren vor 1941) aus den alten Siedlungsgebieten an der Wolga, Ukraine (Schwarzmeerdeutsche, Mennoniten, Wolhyniendeutsche, Krimdeutsche u.a.), dem Kaukasus, Ural, Sibirien, Mittel-Asien, und Kasachstan. Ausstellungen rußlanddeutscher Künstler, Bildhauer, Dichter. 9.00-10.15 Gemeinsamer Gottesdienst (Evang. Lutheraner, Katholiken, Mennoniten, Baptisten) 8.00-18.00 Beratungen zu allen wichtigen Problemen der Aussiedler, Ausstellung und Verkauf von Büchern der Landsmannschaft und rußlanddeutscher Autoren. 9.00-10.30 Presse-Konferenz für Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie für die rußlanddeutsche Presse "Volk auf dem Weg", "Ost-West-Dialog", "Ost-Express", "Kontakt", "Deutsch-Russische-Zeitung". 11.00-13.30 Offizieller Teil. Feierstunde Musikalische Umrahmung: Kammer-Orchester der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland (Leiter - Anatoli Wedel / Detmold), Festredner: Dr. Harald Noack - Staatssekretär im Hessischen Finanzministerium (Wiesbaden). Ansprache: Alois Reiss - Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland e. V. (Pforzheim). Grußworte: Professor Dr. Konstantin Emich - Landesvorsitzender der LMDR in Hessen (Fulda), Rudolf Wollner - Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen (BdV) in Hessen, Armin Klein - Mitglied des Hessischen Landtages (CDU) u.a. 11.30-13.00 Treffen mit Schriftstellern und Dichtern - den Rußlanddeutschen - Viktor Heinz, Nora Pfeffer, Dr. Wandelin Mangold, Nelly Wacker, Johann Warkentin, Elsa Ulmer, Andreas Kramer, Reinhold Leis, Nelli Däs, Lore Reimer u.a. 14.00-16.00 Gemeinsames Singen und Tanzen mit rußlanddeutschen Musikern und Sängern des ehemaligen Deutschen Theaters Temirtau-Almaty/Kasachstan und des Deutschen Ensembles "Freundschaft" /Karaganda. 16.00-18.00 Konzertprogramm "Heimatland" Durch das Programm führt Jakob Fischer - Referent für Öffentlichkeitsarbeit der LMDR in Stuttgart. Es wirken mit: das Volksmusik-Orchester der Landsmannschaft in Stuttgart unter der Leitung von Anatoli Meissner, der Sängerin Elvira Muth (am Klavier - Ludmila Knaus), das volgsdeutsche Volksmusiktrio Duckart, der rußlanddeutsche Dichter Wandelin Mangold, die Schauspieler des ehemaligen Deutschen Theaters Kasachstan Katharin Rissling, Ella und David Schwarzkopf, Waldemar Bolz, Pauline Paal u.a., die Sängerin Anna Vothgebel/Kassel (Musikalische Begleitung - Alexander Hirschfeld), die rußlanddeutschen Liederautoren Lina Neuwirt und Viktor Davidsohn, die Kindermusikgruppe der Familie Stoll / Offenbach am Rhein, die Sängerin Maria Penner und Anna Weimer, Familientier Olga, Svetlana und Viktor Sartson. Musikalische Umrahmung des Heimatsabends - Wladimir Dederer Über das Treffen und Konzert wird ein Film gedreht. Bestellungen werden entgegengenommen! Dauerlänge des Films - 1 Stunde 18.00-23.00 Tanzabend Halle 1 - Tanz für alle Generationen * Halle 2 - Tanz für die Jugend HERZLICH WILLKOMMEN AM 23. AUGUST 1997! ДОБРО ПОЖАЛОВАТЬ НА ВСЕГЕРМАНСКУЮ ВСТРЕЧУ НЕМЦЕВ ИЗ РОССИИ, КАЗАХСТАНА, КИРГИЗИИ И ДРУГИХ РЕСПУБЛИК БЫВШЕГО СССР в субботу 23 августа 1997г. с 7.00 до 23.00 часов в городе Висбадене - столице Земли Гессен (рядом с г. Франкфуртом-на-Майне). Адрес встречи: Rhein-Main-Hallen Wiesbaden. Залы встречи находятся напротив главного ж/д вокзала. Входной билет: - НМ - 10,- ОРГАНИЗАТОР ВСТРЕЧИ: Землячество немцев из России Земли Гессен (Председатель - профессор др. Константин Эмих) г. Фульда, телефон для справок: 0661 - 73129 и Федеральное Правление Землячества в г. Штутгарте - Генеральный Директор Землячества Антон Ванглер, тел. 0711-166590. Референт по общественно-массовой работе Якоб Фишер - тел. 0711-1665915 Добро пожаловать 23 августа 1997г. в Висбаден!

Deutsche Sportler kommen oft aus Osteuropa

Auch Sergej Scharkow hat einen deutschen Paß

"Nun hat sich die jahrelange Knüppelerei im Training doch gelohnt", meinte der Weltklasse-Turner Sergej Scharkow dieser Tage im saarländischen Dillingen erleichtert. Monatlang hat der Sportler, der nebenher beim Saarländischen Turnbund als Trainer arbeitet, für den Sport auf Freizeit und Urlaub verzichtet. Jetzt hat er einen deutschen Paß. Seit wenigen Tagen ist der 26jährige eingebürgert und kann damit für Deutschland an der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Lausanne teilnehmen.

das er in seiner Laufbahn bei internationalen Wettkämpfen antritt. Für die Sowjetunion erwarb er 1988 in Südkorea zwei Goldmedaillen. Für die GUS trat er 1992 ans Reck, und von 1993 bis 1996 lief er hinter der russischen Fahne ins Sportstadion ein. Seine neue Heimat Deutschland will Scharkow wenigstens noch bis zur Olympiade im Jahr 2000 im australischen Sydney vertreten. Darauf hoffen zumindest seine Betreuer, die große Medaillenhoffnungen auf ihn setzen: "Er ist ehrgeizig, macht keine halben Sachen."

Talent, das die deutsche Leichtathletik-Mannschaft bei der Weltmeisterschaft in der Schweiz stärken soll. Ohne den Rumänen Marius Toba, den Russen Sergej Pfeffer, den Ukrainer Dimitrij Nonin und Waleri Belenki aus Aserbaidschan hätte sie erheblich weniger Aussicht, offer mal aufs Siegereck zu steigen. Diese Sportler haben wie Scharkow innerhalb kurzer Zeit die deutsche Staatsbürgerschaft erworben. Ausländer, die weniger sportlich talentiert sind, müssen mindestens zehn Jahre auf einen deutschen Paß warten. (ID)

Кроссворд

ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 3. Плотная и тонкая матовая шелковая ткань. 6. Фторосодержащий насыщенный углевод, используется как хладагент.

7. В зоологии: вторая стадия развития личинки некоторых насекомых. 9. Персонаж поэмы «Цыгане» А.С.Пушкина. 10. Органическое соединение, представляющее собой производное бензола, используется в медицине в качестве антисептика. 11. Стог сена, обычно продолговатой квадратной формы. 13. Народный танец с постепенно ускоряющимся темпом, а также музыка к этому танцу. 15. Грузопассажирский автомобиль. 17. Сочинение для восьми исполнителей. 18. Мягкое, неокостеневшее участки черепа новорожденного. 19. Мужское имя. 21. Высшая цель, к которой стремятся люди и которая руководит их деятельностью. 23. Продолжительность, длительность. 25. Представительница одной из народностей Кавказа. 26. Чело-

вик, перевозящий грузы и пассажиров. 28. Ампула актера. 29. Шумный публичный успех. 31. В астрологии: точка пересечения воображаемой небесной сферы отвесной линии, продолженной вниз, под плоскость горизонта. 33. Плавная, певучая мелодия.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Женское имя. 2. Крупа. 3. Человек, происходящий от смешанного брака испанцев и индейцев, русских и алеутов и т.п. 4. Тот, кто занимается искусством, наукой, не имея специальной подготовки. 5. Мусульманский религиозный обряд, состоящий из молитвы, сопровождаемой установленными телодвижениями. 6. Освежающий напиток. 8. Горькая, ведущая борьбу против царской администрации на Кавказе. 10. Представитель движения промышленной буржуазии в

Великобритании и ряде других стран за свободу торговли. 12. Мелкий щебень, крупный песок, образующийся при разрушении горных пород (гранита). 13. «Извела меня... подкладывая змею» (слово из песни). 14. Большой, обычно глиняный сосуд для разных хозяйственных надобностей. 16. Принадлежность школьника. 17. Соединение химического элемента с кислородом. 20. Дательница испанского и международного рабочего движения. 22. То же, что и лассо. 24. То же, что и помоча. 27. Женское имя на Востоке. 28. Денежная единица европейского государства. 29. Нарядно одетый человек. 30. «Шиповник и... кругом, и что-то белое на нем. Недвижимо в траве лежит (Лермонтов, «Последний сын вольности»). Составил Дмитрий ГУЖАВИН

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 29:

ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 6. Рерих. 9. Кресало. 10. Авокадо. 11. Перепеленок. 13. Пират. 14. «Сонар». 15. Маланья. 19. Рант. 21. Опробование. 22. Брем. 24. Трон. 26. Жакерия. 30. Карма. 32. Скука. 33. Аспиринтура. 34. Ахиллес. 35. Кадастр. 36. Удила.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Просека. 2. Дрочена. 3. Охабень. 4. Крапива. 5. Багет. 7. Лотос. 8. Ариадна. 11. Пантомима. 12. Косметика. 15. Мираж. 16. Любек. 17. Навар. 18. «ясная». 23. Руапеху. 25. Оркестр. 27. Алиссум. 28. Епархия. 29. Истукан. 31. Асель. 32. Скука.